

Asc.

2030/14

Max Hausmann.

Asc.

Geberthbüchlein

030 ptc

<36603545180016

<36603545180016

Bayer. Staatsbibliothek

Extrakt fol. 16.

Gebethbüchlein,

in welchem

Morgen = Abend = Meß = Vesper =
Beicht = Kommunion =

wie auch

andern siförn Gebets

samt dem

heiligen Kreuzung

enthalten sind.

Meistens aus des

P. Regidius Jais

Gebethbuch gesammelt.

Mit Erlaubniß der Obern.

Dingolfing,

ben Michael Reiser, Buchbinder.

1817.

Lies dieses Büchlein, und mein Christ!
Thu, was darinn enthalten ist:
Du wirst daraus viel Nutzen ziehen,
Gott segne mein und dein Bemühen.

Morgengebeth.

O Gott! zu dir sollen
 ich meinen ersten Gedan-
 ken richten! du bist mein
 Herr und Rath! von dir
 hab ich alles! dir bin ich
 alles schuldig: ich bitte
 dich um, ich liebe und prei-
 se dich!

Du hast mich diesen
 Tag erhalten, du hast
 mich wieder einen Tag
 erhalten lassen: ich danke

Dir, Gütigster, Allerhöch-
 stigster!

Steh' mir bei, ich bitte
 dich, daß ich diesen Tag
 nach meinem Pflicht zu
 deinem Lohn, nach deinem
 Wohlgefallen, zu mei-
 nem Heil und zum Eh-
 ren deines Mikenna-
 schen annehmen möge.

Dies ist dein Willen, daß
 ich mich bekenne, sich
 meiner Tugendhaftigkeit und
 besser zu werden: dies ist
 mein Tagewort, daß ich
 in's Gute so viel thun,

als ob in unnen Stand
und was unnen Kräfte
kur möglich ist: ich will
ob für! Gott! du singst
unnen Herz ein! stärken
unnen gütten vorstellten
Korfasz.

Für, unnen Herz und
Korfasz! ich will für oft
an dir danken: ich will
mir oft vorstellen, was
du gut sein hast, was du
in dir sein und in dem
Ständen für nicht.
Nun ich, o göttliche
Lied! in dem Liede

und diinner Enßspieln fol-
gen, so wurdn is auß zu dir,
und durch dir in Himmel
kommen.

Durch dein Enßspiel soll
mir oft vor Lügner sizen-
ben, o seligste Jungfrau
Maria! dein einzign
Freund, dein ganzes En-
niser war, Gott als nie
zu kennen, der ülfign
Magd Enß färblicher Lax-
bit, in stiller Eignen
zu gefallen, und vor isus
in sitzamer Lingenzo-
gnit, wie vor allen Dün-

zu wandeln. Wenn
ich in euerem heiligen Ge-
ist folgen, Mühen und
Leiden! so werden ich
auf euerem Gebete
bei Gott würdig werden.

Gnädige Engel, euer
Gebet und Schutzgenossen
der Menschen! wenn Ge-
schick, wenn Feind ist,
der Willen Gottes zu
vollziehen, und für unser
Noth an Leib und See-
le zu wirken. Und wenn
Leidung, und wenn
Schutz will ich mich auf

Der Milde Gottes
 sein, und andern Men-
 schen, wo und wie es kann,
 helfen und sie erfreuen.

Alle Gnügen Gottes!
 ihr laßt mich durch euren
 Gütigkeit, daß ich lügend-
 fast leben müß, wenn ich
 nicht zu Gott kommen
 will: daß ich süß wer-
 den kann, wenn ich mich
 ernstlich darauf traue.
 Durch euren Gütigkeit er-
 mündet, durch euren Gü-
 teten unterstützt, will
 ich mich so leben, wie

Ich und meine, daß ich
nicht auf zu Gott und
zu mir kommen mögen.
Denn.

Glaub, Hoffnung und Liebe.

Ich glaube, Gott! nach
Friede such,
Und seine Rufen und
erklärt:

Ich hoffe nicht nur ewig's
Leben;

Dies soll mir Kraft
zum Gedenken geben.

O Gott! von Herzen
lieb ist dir,
Und erinnerst H"rsten
so wie wir!

O erw"nscht ist nach deinem
Willen,

Und mein Pflicht ge-
hen zu erfüllen.

Bei einer Versuchung.

Min kann ich wider
dir, o Gott! sündigen?
Du siehst mich, Du wirfst
mich nicht weg.

Was werden ich davon
haben, wenn ich den bö-

son Lust folgen? Mein
müßten ich nicht vor gütten
erleben. Meinster,
mein vor einem Feind-
den, vor mir selbst stän-
den? Mein werden es mir
im Todleben, in der
Freiheit regnen?

Mein Gott! mit die-
nem Trübsand kann ich
überwinden, wenn ich mir
will; ich will, Jesu! stän-
den mich!

Abendgebet.

Mein Gott! ich danke
dir von Herzen für alle
Gaben und Wohltha-
ten, die du mir und an-
dern Menschen deines
Tages erwirken laßt. Du
siehst nicht auf Reine zu
sehen, und uns Gutes zu
thun; laß es mich aber
auch als ein gutes gefer-
maßtes Kind aufgeführt?

Hab ich denn Gaben
wohl angenommen?

Sieh ich auf Jesu den
Gekreuzigten hin.

Für! meine Tugenden und
Leiden! wie werden ich
bessern, wenn ich bedenke,
daß ich für mich ge-
than und gelitten habe!
erlebe ich meine, stärke
ich mich; daß ich mich denn
Erfen und mein Leiden
künftig besser zu Nutzen
mache, und auf diese
Weise selig werde.

Maria, Mutter un-
 serer Erlöser, alle Heiligen
 Gottes! ich ersuche um-
 me bitten an euren Fürbit-
 ten bei Gott, daß ich auf
 immer frommen Ebnen und
 gutem Tod nicht zu der
 Ewigkeit aufsteigen
 möge, die ihr gütigst,
 und auf mich vornehmlich
 ist. Verleihe mir
 Gott, da ich jetzt lebe,
 bis ich ihr nicht mit euch
 ewig preisen und loben.

Laß, o Herr! durch
 deine Barmherzigkeit und

Du bist die Herrin der Feste
 Erlebe die Tugenden mit
 dem Jüngling bald zu dir
 und zu seiner vollkommenen
 Gerechtigkeit gelangen; gib
 seiner die ewigen Küsse, und
 das ewige Licht leuchte
 seinem! Amen.

Ich will nun wissen!
 Du, o Gott! wachst für
 mich, wenn ich schlaf.
 Beschütze mich, o Natur!
 Erweise mich und allen
 deine Kinder deine Kraft
 vor allem Uebel, daß wir
 nach deinem Willen durch

Dir, Gültigster, Allmächtigster!

Steh' mir bei, ich bitte
 dich, daß ich diesen Tag
 nach meinem Pflicht zu
 deinem Lohn, nach deinem
 Wohlgefallen, zu
 dem Ziel und zum
 Ende meines Lebens
 führen kannst.

Dies ist dein Willen, daß
 ich mich bekenne, mich
 meiner Sündenhaftigkeit und
 Unwissenheit zu weiden: dies ist
 mein Tagewort, daß ich
 in's Glück so weit führe,

als ob in unminnen Stand
und nach unminnen Kräfte
hin möglich ist: ich will
ob für! Gott! du fährst
unin Herz mir! stärken
unin gütten vorstehenden
Vorfall.

Für, unin Herz und
Lösungen! ich will nicht oft
an die denken: ich will
mir oft vorstellen, was
du gut sein hast, was du
in diesem und jenen Un-
ständer für nützt.
Nun ich, o göttliche
Lied! deine Tugend

und deinem Enßspiel fol=
gen, so werden ich auch zu dir,
und durch dich in Himmel
kommen.

Du dich dein Enßspiel soll
mir oft vor Augen schwe=
ben, o seligste Jungfrau
Maria! dein einzig
Freund, dein ganzes En=
müßer war, Gott als nie
zu leben, der dich
Magd dich süßlicheren Le=
ben, in stiller Eignung
zu gefallen, und vor ihm
in stiller Eignung
sein, wie von allen Dün=
gen

In zu wandeln. Wenn
 ich in meine süßen Lenz-
 spiel folgen, Mühen und
 und Lobsung! so werden ich
 mich auf meine Fürbitte
 Lenz Gott würdig machen.

Gnädig segne, meine
 Gottes und Schutzgenossen
 der Menschen! meine Gn-
 säße, meine Freude ist,
 der Willen Gottes zu
 vollziehen, und für unsere
 Noth an Leib und Seel-
 zu sorgen. Und meine
 Linderung, und meine
 Schutz will ich mich auf

Im Willen Gottes
 sein, und andern Men-
 schen, wo und wie es kann,
 helfen und sie erfreuen.

Alle Heiligen Gottes!
 ihr helft mir durch euer
 Bittgebet, daß ich tugend-
 haft leben muß, wenn ich
 nicht zu Gott kommen
 will: daß ich selig wer-
 den kann, wenn ich nicht
 verflucht werde. Durch euer
 Bittgebet, durch euren Für-
 biten unterstützt, will
 ich mich so leben, wie ich

Morgengebeth.

Ich und meine, daß ich
nicht auf zu Gott und
zu mir kommen mögen.
Lieber

Glaub, Hoffnung und Liebe.

Ich glaube, Gott! nach
Friede laßt,
Und seine Rufen und
erklärt:

Ich hoffe nicht nur ewig's
Leben;
Dinß soll mir Kraft
zum Gedenken geben.

O Gott! von Herzen
lieb ist dir,

Und unsern Hülften
so rein wir!

O erwählst du unsern
Willen,

Und unsern Pflichten ge-
heiß erfüllst.

Bei einer Versuchung.

Wen kannst du wider
dir, o Gott! sündigen?
Du siehst mich, du wirfst
mich nicht wider.

Was werden ist davon
haben, wenn ist der Lü-

son Lust folgen? Mein
müßten ich nicht vor gütten
nfolgenden Menschen,
mein vor einem Feinde
den, vor mir selbst sitzen
wenn? Mein würde ich nicht
im Tod leben, in der
Freiheit wegen?

Mein Gott! mit dem
unser Trübsand kann ich
überwinden, wenn ich nicht
will; ich will, Jesus! stärke
ich mich!

Abendgebet.

Mein Gott! ich danke
dir von Herzen für alle
Gnaden und Wohltha-
ten, die du mir und an-
dern Menschen deines
Tag erwirken hast. Du
siehst nicht auf Rath zu
sagen, und uns Güte zu
thun; aber ich will aber
auch als ein gutes gefer-
tes Kind aufgeführt?

13
Hast ist dein Gaben
wohl angenommen?

Sieh ich auf Jesu den
Gekreuzigten hin.

Für! mein Leben und
Heil! mein Leben ist
beschieden, wenn ich bedur-
fen, was du für mich ge-
than und gütlich hast!
erlebe dich mein, stärke
in mich; daß ich mir dein
Leben und dein Leiden
künftig besser zu Nutzen
mache, und auf dich
dich selig werde.

Maria, Mutter annie
 und selbs, allen Heiligen
 Gottes! ich schreibe annie
 in Eile an mein Fürbit-
 te bei Gott, daß ich noch
 einen frommen Ehemann
 guten Tod nicht zu der
 Ewigkeit auferstehen
 möge, die ich gewünscht,
 und auf mich verbannt
 ist. Verweise für mich
 Gott, da ich jetzt wisse,
 bis ich ihn nicht mit mir
 wenig verweise und loben.

Laß, o Herr! durch
 deine Barmherzigkeit und

Du bist die Herrin der Erde
 Erlebe die Tugenden aus
 dem Jüngling bald zu dir
 und zu seiner vollkommenen
 Entzückung gelangen; gib
 seiner die ewigen Küsse, und
 das ewige Licht leuchte
 seinem! Amen.

Ich will nun wissen!
 Du, o Gott! wachst für
 mich, wenn ich schlaf.
 Beschütze mich, o Natur!
 Erweise mich und allen
 deine Kinder deine Kraft
 vor allem Uebel, daß wir
 nach deinem Willen durch

Der Schlaf gestärkt dir
morgen mit neuen Kräf-
ten, mit neuen Fleiß
sich und dir zu neuem
und Tugenden zuwenden mö-
gen. Amen.

Messandacht.

Gebeth und Betrachtung
bey der heiligen Messe.

Ich will nun, o Gott!
an deine große Liebe den-
ken, daß du mir ein-
geboren Sohn für uns
sorggeben hast: ich will

mich an das nimmst,
 was Fuß auf den für
 und gut sein und gut sein
 hat.

Dein Dank soll
 auf mein den zu dir,
 o Gott! nimmst, daß
 ich mich auf mit Fuß
 dir ganz geben, und
 annehmen.

Mein Gott! was für
 ein liebender und guter
 Vater bist du auf mich
 mein ungeschaffener Kind
 du, da du mein Vater

in die Welt gesandt
 hast, daß wir uns vom Tö-
 der zum Guten führen,
 und in den Himmel brin-
 gen mögten! Durch seinen
 Güte ist aller Men-
 schen Glück und Heil
 widerfahren. Esen und
 Dank sey dir, Vater im
 Himmel.

Preis und Dank sey
 dir, o Jesu! du göttlicher
 Lehrer, Erlöser und Er-
 löser! Du hast uns
 gelehrt, daß Gott unser
 bester Vater ist, den wir

linde, der sich inson-
derheit sehr nützlich,
und sehr gegen alle Fäu-
den wirkt, wenn wir
sie nehmen, kochen und
sie rechtlich kochen. Du
sahst sehr viel in dem
Mund und Löffeln ge-
zogen, was wir sehr sol-
len, daß wir Gott ge-
fallen, und sehr selig
werden.

Göttliche Gnade!
mein viel hast du sehr zu
Liebe auf dich genommen!
Die Heiligkeit nicht mehr

Kindes, die Mühseligkeit
 des menschlichen Le-
 bens: Dürst, Kraf-
 tung, Angst und bitter-
 es Leid. Du hast die
 uns sinnlichen Natur
 durch die Freuden und
 süßlichen Leiden das
 größte Opfer gebracht,
 und warst ihr geschehen
 bis zum Tode am Kreuz.

Hoff am Leben vor
 deinem Leidest du,
 o liebendster Heiland!
 gesorgt, daß wir deine
 nicht vergessen; du hast

mir wenigst Dankmal di-
 ner Liebe und deines To-
 des gesehnet, da du Exod
 und Meer in deinem Leib
 und in dein Glück wun-
 dert, und dich zu
 deinem Danken zu
 pfien befohlen hast.

Lieb Liebe zu und hast
 du den bittren Kelch des
 Leidens willig aus der
 Hand deines himmlischen
 Vaters angenommen.

Freigwillig hast du
 dich, wie ein Unbuhfäher,
 binden lassen: so ist die

Und, wie ein Baum, fast
 du allen Schmerz, Schlagen
 und Mühen abtragen.

Hoff am Kreuzen fast
 du für deine Feinde um
 Vergebung gebeten:
 Vater! wozu ist es denn,
 sie wissen nicht, was sie
 thun.

Zu deinem größten
 Schmerz, in der äußer-
 sten Notlage fast
 du dich ganz auf deinen
 himmlischen Vater ver-
 lassen. Geforscht bist du
 Tod, standhaft bist du

habe fast in dein Werk
unsere Lösung voll-
bracht, und deinen Geist
in die Hände deiner Bra-
der singen: du bist,
göttlicher Löser,
an Kreuzen für das Heil
des Menschen gestorben.

Dein Tod, o Jesu! das
Opfer deines Lebens wird
jetzt auf dem Altar ge-
minnet.

Gütigster Heiland! wie
unendlich groß war dein
Leben zu uns Menschen!
wie kann ich dir diese Lie-

ben vergelten? was soll ich
zur Dankbarkeit thun?

Du verlangst nicht von
mir, daß ich bloß über dein
Leiden und Sterben schrei-
ze, und über deine Unmör-
liche Liebe zu uns nach-
denke: Du willst wun-
derbar, daß ich mir deinen
Tod zu Nutzen mache,
daß ich aus dankbarer
Liebe den Dürden nachsa-
ge, um durchwillen du
so viel gelidest hast,
und daß ich ganz für dich
lebe,

leben, der du für mich ge-
storben bist. —

Dein liebster Diener Krüger-
leben gegnwartig gegen-
wart, schlüßte an ich
Christ, da sie zurück ge-
gen. Auf ich schlüge, o
mein Gott! jetzt neu-
lich an mein Christ; da
Fuss auf dem Altar als
wirklich gegenwartig vor-
gestellt, und seine Opfer-
ung am Kreuzen neu-
wird: Vater! verzweige
mein Leben, für mich

B

~~~~~

ist dein Vater gestorben ist!
 ich will nicht unser Sündi-
 gen! —

Gott! du weißt Zu-
 lob, du kannst unser
 Sündenheil, du singst
 unser Herz mir! du weißt,
 was für einen bösen Hin-
 gung, und was für einen
 Sünden ich besonders erge-
 ben bin. Diese Hingung
 will ich dir anpflanzen, mit
 Leben zu dir will ich ein-
 salben, so wird ich kann, un-
 ländlich: den Sünden, den
 ich so oft begangen haben,

will ich mit deinem Le-
stande nicht mehr begnügen.

Ich will zur Zeit der
Kreuzigung, dich der Gn-
ade zu sündigen auf-
nehmen und
sterbenden Heiland sein-
sen; der Gedanken soll
nich zurückfallen: Je-
süs hat für mich so viel
gethan, so viel gelitten:
noch das ist ihm zu
Liebe? Er ist für mich
Heil gestorben: noch
wülzt es mich, wenn ich

nicht isen zu Einem, was
Gottes Willen loben?

Institut war so sanftmü-
thig, so gütlich in sei-
nem Tode: er war sei-
nem heimlichen Kater
gehorchen bis zum Tod
auf bis zum schmerzlichen,
scharfen Tod des Krän-
zels. Voll ist, o Gott!
mein geringes Tode
nicht willig von seiner
Katerhand annehmen, ge-
duldig ertragen, und wie
Institut sagen: Kater, nicht

meine Willen, sondern Dein
Willen aufzufassen?

Insub war so gut, so
liebvoll gegen alle Men-
schen, auch sogar gegen sei-
ne ärgsten Feinde. Soll
ich nicht auch alle Men-
schen, sogar meine Feinde
lieben? Soll ich nicht auch,
wenn ich verläumdelt oder
verfolgt werde, dieselbe
meine Gebetsformel sagen: Ma-
che mich nicht ienen! mache mich
nicht mir, wenn ich verzeihen?

Ja, alles leiden, lieben

* ~~~~~ *
 sterben will ich, als die
 ein Gebot, o mein
 Gott! freizwillig überneh-
 men. Ich will dich als
 ein dankbares geforsamtes
 Kind über alles lieben,
 wie auf deinem Willen
 und Nothgeschallen, wie
 der Lufte und wie der
 Lufzspiele meinest Selb-
 stes danksig, küßig, ge-
 duldig und gottselig le-
 ben, damit ich nicht böse
 meinen Tod mit kind-
 licher Zornsticht sagen
 kann: Wahr, in dem

~~~~~ \*



Händen magst du ich an-  
 nimm Gnist.

So will ich mir, o Fu-  
 ser! Dein Tugend und Glor-  
 rie zu Nutzen machen,  
 und mein Dankbarkeit  
 und mein Lieben zu dir bey-  
 junden Gelingenheit in der  
 That zeigen. Gnist will  
 ich mich besonders gegen  
 dir — Gnist in auf mich  
 mir, die ich schon so oft  
 eingangnen haben; bey dir  
 so — Gelingenheit kommt  
 ich mich wieder helfen.



Für kann nicht ohne auf  
da — ohne Lössen werfen  
den: ich will es thun.

Heute kann ich mich in  
dieser — Tugend, die mir  
so vollkommen ist, üben;  
da — kann ich ohne Güt-  
te thun; ich will es  
thun. Gott gibt mir  
Tugend und Lust da-  
zu, ich bitte dich durch In-  
nen Existenz, inneren  
Lernen und Heilend,  
Lernen.



## A n d e r e W e i s e

die

## h e i l i g e M e s s e

mit Andacht und Innbrunst des  
Herzens anzuhören.

**O** Gott! ich will jetzt  
 immer fruchtigster Handlung  
 bedürftig sein, die dein Opfer  
 Jesu Christi zum be-  
 deutenden Sinn des Todes hin-  
 zusetzt hat: mit Dank  
 und Ehrfurcht will ich das  
 große Opfer meines Lebens  
 bekräftigen.

Dein fruchtiger Geist lei-



In und stärke mich, daß ich  
 mir diese Gnade wohl  
 zu Nutzen mache, und zur  
 Errettung meines Lebens  
 annehme.

### Staffelgebeth.

Mein Gott! was bin  
 ich vor dir? Du bist der  
 Heiligste, ich bin ein  
 Sünder! mit Sünden und  
 Knien bekennen ich meine  
 Schuld! Aber du bist unser  
 Vater, du verzehrst die  
 unreinen Kinder, wenn es sich  
 notwendig bittet will.  
 Mit vollem Vertrauen



wüßte ich mit dem Feind:   
 Herr! erbarme dich unser   
 auf deiner großen Erbarm-   
 herzigkeit: Erweise! er-   
 barme dich unser, der du   
 auf die Welt kommst, die   
 Sünder solig zu machen:   
 Jesu, erbarme dich unser!

## Gloria.

„Ja, Esen sey Gott im   
 Himmel! Fried und Heil   
 dem Menschen auf Er-   
 den!“ Der Allmächtige   
 sah an den Gethirnen   
 den Nothgefallenen! Er-   
 bot dem Herrn, denn er ist



gütig, und sein Larm-  
 forzignid wärend nwig-  
 luf! er ist bñz seiner  
 fñfster Markt und Larm-  
 lufnid unser liebvolster  
 Vater.

Gulob süßst du, Oser  
 Gultob, Insüß Eserstüb!  
 unser Lwinder, unser Luf-  
 xer und Orligewarfer; nirst  
 gultobner für und, indzt  
 im Lnsitzen dinnb Knist  
 und der fñfster Markt.  
 Du wirst nirst allen zu  
 der unferner, die dir fol-  
 gen. Mir bñfster dir an



mit dem heiligen Geiste  
zur Eternität der Herrlichkeit.

Dominus vobiscum.

Herr, o Gott! das Ge-  
bet der Priester für das  
heil dicke Heil der großen  
Gott auf: wir bitten mit  
Ihr, und damit du uns  
wahrnehmen mögest, was wir  
bitten, so wollen wir  
auf nach dem Heil, was  
uns wahrhaft gut,  
und dir gefällig ist. Du  
wirdest uns nach deiner Güte  
zu reformieren durch Jesus



Christum in dem Hofe,  
in dem Garten. Amen.

### Epistel.

Gib mir, o Gott! in  
dem heiligen Willen in-  
dem besser zu erkennen,  
damit ich auf demselben  
immer besser folgen mö-  
ge. Amen.

### Evangelium.

Hofe Gottes! Du heil-  
selbst vom Himmel herab  
in dem dem Weg nach  
dem Himmel zu zeigen.  
Nun persönlich ist für  
den Welt, was wir von



13  
\* ~~~~~ \*

deinern Leben und von dir  
nur Leben wissen! wie  
schätzbar, wie unerlösch-  
lich ist Licht, was wir von  
dir fordern und haben! dein  
Wort geben Trost und  
Kraft, dein Leben macht  
selig: dein Leben ist das  
vollkommenste Meister al-  
ler Tugend. Soll ich  
nicht vor der Welt deinen  
schätzen, meine Augen und  
Land? Soll ich nicht  
zu von dir abwendig ma-  
chen lassen? Nein, nie-  
mermehr!

\* ~~~~~ \*







Sie glauben an den ein-  
zigen Geist, den wir er-  
leuchtet, zum Guten an-  
treibt und stärkt.

Sie glauben Alles, was  
uns Gott geoffenbart,  
und die katholische Kir-  
che zu glauben vorstellt.

Man ist auf diesem  
Glauben lebend, so geschehen  
ist zur Gemeinschaft der  
Heiligen: Gott wird uns  
unser Sünden vergeben,  
und es werden nicht auf-  
gehoben zum ewigen Le-  
ben. Amen.



# Offertorium.

Hinf, himmlischer Ra-  
 lux! mit Wohlgefallen  
 auf das, was nach der  
 Anordnung deines Hof-  
 tes mit dem Lode und  
 Wein wird vorgenommen  
 werden.

Ist geben dir züglieh  
 mich selbst zum blutigen  
 Opfer hin. Was ich bin  
 und haben, ist dein Ge-  
 schenk, o. unser Gott! und  
 du forderst von mir nichts  
 andres, als daß ich es gut  
 annehmen, und dir willig



genforsuchen. Sief, o Herr!  
ief ergebe mich dir mit  
ganzer Seele: ief will dir  
über alles leben, und al-  
le Menschen leben auch  
Leben zu dir. Führe mich  
mein gültig Vorsetzen:  
ief will die Sünden mei-  
ner, besonders daß jener  
Geltungsmittel: ief will mei-  
ne böse Neigung überwin-  
nen; koste es, was es wol-  
le. Gott! stärke mich, und  
laß dir im Jesu Mit-  
ten mein Opfer annehmen  
sagen!



## P r ä f a t i o n.

O Gott! ich loben und  
 preisen dir mit allem In-  
 nen Gefühls! Man-  
 schein und Engel können  
 dir nicht genug loben  
 und preisen. Du bist  
 in dir in kindlicher Ein-  
 falt auf ewigen Kräf-  
 ten wachend, so hast du  
 Wohlgefallen daran, wie  
 an dem Lobgesang der  
 himmlischen Geister. Mit  
 Ehrfurcht rufen ich mit ih-  
 nen: Gott! du bist wei-  
 lig und aller Anbeterung



würdig! Herr, Lob und  
Dank sey dir, und immer  
dein, Jesu Christ.

Memento.

Herr unser, als Lobge-  
sängen, gefäll dir, o Gott!  
immer dein Kinder auf  
Erden, wie die Engeln im  
Himmel, aus Liebe für  
einander helfen. Hören al-  
so, barmherziger Vater!  
unser Gebet für das  
Volk deiner Kirche und  
der ganzen Menschheit  
gerädig an! Gib uns guten  
Regenten und weisen



Dankesfichten: vergilt, o  
 Gott! meinen lieben El-  
 tern, Freunden u. Most-  
 schätern, was sie mir Gutes  
 und gutes haben. Ich  
 bitte dich, besonders für  
 alle, für die ich sorgen, und  
 mit ihnen ich leben muß.  
 Ich bitte dich auch für  
 meine Freunde: segne und  
 alle glücklich.

Ihr Gnädigster und Freund-  
 licher Gott, die ich jetzt  
 und ich im Himmel segne,  
 bitte auch für mich. O  
 meine meine Tugend auch



Der nütziger gleich, vermögen  
ich auch in der Masse die über-  
lieferen werden, fürstlich Mün-  
ster der Eigner, Fürst  
Erzstift.

Wey der Wandlung.

Herz! ist glauben: Dinst  
 ist dein Teil, du du bist  
 Tint zu uns aus Stücken  
 singen kannst. Für ist  
 balt die als gungwör-  
 tig an, abaxen die mi-  
 un. Ist brennen ermin  
 Sünden, die dunnwilt-  
 lare du gestorben list: ist  
 will nicht unser sündigen.



Herr! ich glaube: Dinst  
 ist dein Blut, das du zur  
 Nahrung unsrer Sünde  
 ausgossen hast. Dein  
 Blut ist auch für unser  
 Heil geflossen: Für! er-  
 barme dich unser, ich will  
 mich mit deinem Leidenstand  
 theilhaftig lassen.

### Nach der Wandlung.

O Gott! laß dir dieses  
 Opfer gefallen, das wir  
 mit dem Priester zum Dank  
 danken und Todt Für  
 bringen. Es ist wieder von



Todten erstanden, und  
den Himmel aufgesprochen.  
Laß uns auch nicht zu fern  
in den Himmel kommen!

O Jesu! wir sollen es  
dich nicht lieben, da du  
uns so unaußsprechlich ge-  
liebt hast! Was sollen  
es nicht auf Gold zu Lin-  
den für uns und leiden, da  
du für uns so viel geliebt,  
und selbst den Tod gelie-  
bet hast! Dein Gutesam-  
bik zum Schmerzwollen  
Kreuzenbilden, dein Geduld



und Standhaftigkeit, die  
 in letzten Litten für deine  
 Freunde süß sind in unser  
 Herz gedrückt, und wir  
 steh als Muster vor Kin-  
 dern! Nie will ich verges-  
 sen, was ich dir, o göttli-  
 cher Erlöser! schuldig bin!

### Memento.

Gott! auf für die Ab-  
 gestorbenen bitten ich dich,  
 besonders für unsere En-  
 ferneten und Mostfä-  
 der, und für die Jüngern,  
 die noch amirantungen vor  
 leiden müssen. Du liebst



ja selbst, und lüchtest mich,  
 als wir verstorben! O, daß  
 sie bald vollkommen sein  
 und dich im Himmel  
 wären!

O Gott! süß und allen  
 gnädig durch deinen Tod,  
 Jesu Christen! In  
 deinem Namen helfe  
 mir zu dir, wie du mich  
 selbst geliebt hat.

P a s t e r n o s t e r.

Hilf allen Menschen!  
 Herr im Himmel und der  
 Erde! dich sollen wir über  
 alles ehren und lieben;



C r e d o.

Ich glaube an Gott den  
 Vater, den Allmächtigen  
 den Schöpfer, Allwissenden  
 diesen Heiligen Geist und  
 die Auferstehung der  
 Toten.

Ich glaube an Jesum  
Christum seinen Sohn, un-  
sern Herrn, der aus Ein-  
em zu uns Mensch gewor-  
den, aus Königen gestorben,  
mit dem Vater lebt  
und regiert, und nicht als  
Kaiser kommen wird, je-  
doch nach seinem Willen  
zu regieren.



Sie glauben an den heiligen Geist, der uns erlöst, zum Guten anleitet und stärkt.

Sie glauben Alles, was uns Gott geoffenbart, und die katholische Kirche zu glauben vorstellt.

Man ist auf diesem Glauben leben, so geschehen ist zur Gemeinschaft der Heiligen: Gott wird uns unsere Sünden vergeben, und es werden nicht aufsteigen zum ewigen Leben. Amen.



# Offertorium.

Hinf, himmlischer Ra-  
 der! mit Wohlgefallen  
 auf das, was nach der  
 Anordnung Deines Hof-  
 es mit dem Brod und  
 Wein wird vorgenommen  
 werden.

Es geben Dir züglieh  
 wir selbst zum blühenden  
 Opfer hin. Was ist dir  
 und leben, ist deine Ge-  
 schenk, o unser Gott! und  
 du forderst von mir nichts  
 anders, als daß ich es gut  
 annehmen, und dir willig



genforsachen. Dief, o Herr!  
ist ergeben mir dir mit  
ganzer Seele: ich will dich  
über alles lieben, und al-  
le Menschen lieben aus  
Liebe zu dir. Führe mich  
mein gültigste Botschaft:  
ich will die Sünden mei-  
ner, besonders dich meine  
Geltungsfreiheit: ich will mei-  
ne böse Neigung überwin-  
nen; koste es, was es wol-  
le. Gott! stärke mich, und  
laß dich um Jesu Mil-  
den meine Opfer annehmen  
sagen!



## P r ä f a t i o n.

O Gott! ich loben und  
 preisen dir mit allem Din-  
 nem Geschöpfen! Men-  
 schen und Engel können  
 dir nicht genug loben  
 und preisen. Doch wenn  
 ich dir in kindlicher Ein-  
 falt auf meinem Kräf-  
 ten weihen, so hast du  
 Wohlgefallen daran, wie  
 an dem Lobgesang der  
 himmlischen Geister. Mit  
 Ehrfurcht will ich mit ih-  
 nem: Gott! du bist wei-  
 lig und aller Zerknüpfung



würdig! Herr, Lob und  
Dank sey dir, und immer  
dein, Jesu Christ.

## Memento.

Herr unser, als Lobge-  
sänge, gefäll dir, o Gott!  
immer dein Kinder auf  
Erden, wie die Engeln im  
Himmel, alle Liebe für  
einander bethen. Höre al-  
so, barmherziger Vater!  
unser Gebet für das  
Volk deiner Kirche und  
deiner ganzen Menschheit  
gerädig an! Gib uns guten  
Engeln und wahrhaft



Dankesfichten: vergilt, o  
 Gott! unsern lieben El-  
 tern, Freunden u. Nach-  
 barten, was sie uns Güt-  
 tes gütlich haben. Ich  
 bitte dich, besonders für  
 alle, für die ich sorgen, und  
 mich immer ich haben muß.  
 Ich bitte dich auch für  
 unsern Feind: sey uns  
 allen gnädig.

Ihr Heilighen und Frommen  
 in Gottes, die ihr jetzt  
 bey ihm im Himmel seyd,  
 bitte auch für mich. O  
 wehre unsern Tugenden auch



Der nixigste glanz, vermögen  
 ist bey jeder Masse die äf-  
 liche werden, fösstet Män-  
 ster der Tugend, Füsst  
 Efristit.

### Ben der Wandlung.

Herr! ist glauben: Dinst  
 ist dein Leib, der du aus  
 Leben zu uns aus Rönzen  
 singenbren fast. Füs ist  
 bnfte die als gngnwnör-  
 lig an, aboxen die mini-  
 ur. Fz brennen ernnen  
 Tündin, in derndwilt-  
 len du gntorben list: ist  
 will nicht unfr sündigen.



Herr! ich glaube: Dein  
 ist dein Blut, das du zur  
 Reinigung unserer Sünden  
 vergossen hast. Dein  
 Blut ist auch für unser  
 Heil geflossen: Jesu! er-  
 barme dich unser, ich will  
 mich mit deinem heiligen  
 Abendmahl beehren.

### Nach der Wandlung.

O Gott! laß dir dieses  
 Opfer gefallen, das wir  
 mit dem Priester zum Be-  
 denken des Todes Jesu  
 bringen. Es ist wieder von



Todten erstanden, und  
den Himmel aufgesprochen.

Laß uns auch nicht zu fern  
in den Himmel kommen!

O Jesu! wir sollen es  
dies nicht lieben, da du  
uns so unermessentlich ge-  
liebt hast! Was sollen

es nicht auf Gold zu Lin-  
den für uns und leiden, da  
du für uns so viel geliebt,

und selbst den Tod gelie-  
bet hast! Dein Gutesam-

keit zum Schmerzvollen  
Knechtsleben, dein Geduld



und Standhaftigkeit, die  
 in letzten Litten für deine  
 Freunde süß sind in unser  
 Herz gedrückt, und wir  
 steh als Muster vor Juu-  
 gen! Nimm will ich wagen-  
 son, was ich dir, o göttli-  
 cher Erlöser! schuldig bin!

## Memento.

Gott! auf für die Leb-  
 gestorbenen Litten ich dir,  
 besonders für unsern En-  
 fernenden und Nothfär-  
 der, und für die Jüngern,  
 die noch Erinnerungen noch  
 leiden müssen. Du liebst



ja selbst, und lüch unser,  
als wir verstorben! O, daß  
sie bald vollkommen sein  
und dich im Himmel  
wären!

O Gott! süß und allen  
gütlich durch deinen Tod,  
Jesus Christus! Zu  
deinem Namen kommen  
wir zu dir, wie wir  
selbst gelobt hat.

P a s t e r n o s t e r.

Wahr alle Menschen!  
Herr des Himmels und der  
Erde! dich sollen wir über  
alles ehren und lieben;



Dir allein sollen wir zu  
gefallen suchen!

Hilf uns dazu, daß wir  
immer mehr nach dem Gü-  
ten streben, und uns al-  
so der ewigen Erlösung  
würdig machen.

O möge uns dein  
gütigster Willen so mit  
Freuden erfüllen, wie  
du gütigster Geist der  
Himmel!

Gib uns, o Vater! was  
wir an Leib und Soul nö-  
thig haben!

Bring uns unsern





Sünder, wir verzweifeln  
auf allen, die uns be-  
trüben haben.

Erweisen uns, daß wir  
ein wahrer Herr oder Zülf-  
ser, dessen wir uns vor dir  
Zuversicht haben! zu führen  
und zu führen sollen!

Entfütze uns vor dem  
größten Uebel, vor dem  
Sünder! Amen.

Geistliche Kommunion.

Herr! ich bin nicht  
würdig, daß ich zu deinem  
Tisch gesen, und mit dem



Himmelsbrode geschnitten  
 worden! und dich anrühret  
 ich mit dir, o göttlicher  
 Freund! innigst vereinige  
 gut sagen. Ich bekenne also  
 meine Sünden, und wer-  
 absetzen will, was dir  
 mißfallen kann. Ich  
 will mich bestreben, so ge-  
 gen Gott und den Men-  
 schen gesinnt zu sein,  
 wie du gesinnt warst: so  
 leben, wie du gelebt hast,  
 und also mit dir, o Jesu!  
 immer mehr lieb zu ver-  
 ein. Stärken, o Herr! mi-



von menschlichen Rathsatz,  
und sey mir lieb, daß ich  
die durch die frommen En-  
keln in mir nicht nöthigen  
Abweisung vermeide, also ich  
die heilige Communion  
empfangen, damit ich künf-  
tig deine göttliche Gnade  
mit unser Nutzen und  
Ehren gemessen möge.

Der Priester segnet das Volk.

Laß die, o himmlische  
Väter! unsern Zuversicht  
erhalten. Erhalten unsern  
guten Willen, und stär-  
ken die Rathsätze, die ich lieb



Der Mensch gemacht haben,  
 damit ich auch der Herr-  
 dienst zu Jesu Christi und  
 seines Opfers dankbarlich  
 werde.

Sagen mir, o Gott! und  
 die Meinigen: sagen mir  
 in der Zeit; sagen, o Hei-  
 ler! allen deine Kinder an  
 Leib und Seele.

Voll Vertrauens auf  
 deinen Tröstend gesen ist  
 mir, weser mir dein  
 Willen wisset. Soll mein  
 Esen und Lassen soll  
 Gottesdienst seyn. Das



stark zu danken an dich,  
 mein Gott und mein Län-  
 land! bewahren mich vor  
 Sünden, stärke mich zu  
 Gutes; erwecke mich gedult  
 und zuversicht, und laß  
 mich auf dem Wege zu  
 ewigen Seligkeit, Amen.

Zum ersten Segen.

Mir helfe, Herr, dich  
 gläubig an  
 dich wirklich und zuver-  
 gessen!

Was du zu dem Heil der  
 Welt helfe  
 Ist unser größter Ge-  
 gabe.



Du segnest uns noch für  
uns für:

Mir zeigst du, wir  
danken dir.

Zum letzten Segen  
Nicht bloß in deiner Tren-  
nung bist

Du uns, o Herz! zu-  
gegen;

Dies steht an jedem Ort  
ergänzt

Dies über uns dein Ge-  
gen.

Erfahren wir uns gleich  
von dir,

So bleibt das unser  
Herz bei dir.



Donnäglichs  
Vespergebeth.

○ Gott! erret auf uns  
in Hilf. HERR, nicht uns  
zu helfen.

Leb' süß dem Vater und  
dem Sohn, und dem heil.  
Geist, als er war.

Antiph. Gloria süß dir,  
o heiliger Dreifaltigkeit.

Der erste Psalm.

Preiset den HERRN:

denn er ist gut: denn  
sein Lobpreiszeit  
wächst in Frucht.



Preiset den Gott aller  
Götter: denn sein Laren-  
fürzigkeit wäset in Ewig-  
keit.

Preiset den Herrn al-  
ler Herren: denn sein  
Larenfürzigkeit wäset in  
Ewigkeit.

Ebend will ich den  
Herrn anrufen: und er  
wird mich von meinen  
Feinden erlösen.

Ich will ihn preisen in  
ganzem unermesslichen Laren:  
und will verkündigen al-  
le sein Wunderwerke.



Denn ich habe erkannt,  
daß der Herr ein großer  
Herr sey: und unser  
Gott sey über allen Göt-  
tern.

Alle, was ich gesal-  
ten hat, daß ich es ge-  
hehe: Für Himmel und  
auf Erden und unter der  
Erden.

Und es fallet Alle  
durch seine großen All-  
macht: und vor ihm Alle  
nach seiner göttlichen  
Willen.

Seine Allmacht kann



nimmer widerstehen:  
und vor seiner Gnade  
kann sich niemand ver-  
bergen.

Es' sey dem Vater.

Antiph. Glorin sey dir, o  
heiligher Dreifaltighkeit; du  
gleichst mirigen Gottheit:  
gleichst du mirigen Trin-  
heit; also wir und in allen  
Ewigkeit.

Antiph. Lob und ewig  
Glorin.

Der Zwente Psalm.

Ich will dich erlösen  
mein Gott und mein Hö-



nig: und will deinen Na=  
men bezeugen von Ewig=  
keit zu Ewigkeit.

Alle Tage werden ich dich  
bezeugen: und will dei=  
nen Namen loben von gan=  
zer Herz.

Dann groß bist du, o  
Herr! und sehr lobwür=  
dig: und deiner Größe ist  
kein Ziel noch End.

Alle Gesessenen werden  
loben deinen Namen: und  
werden dein großen All=  
macht verkündigen.

Du werden dein Größe



Deiner Gnädigen Verheißung:  
und Deiner wunderlichen  
Werke erzählen.

Der erbarmenden und  
barmherzigen Gott: er ist  
sehr gnädig und lang-  
mützig.

Einlich ist der Herr  
allen und jedem: und sei-  
ne Erbarmnisse sind über  
allen seinen Werken.

Darum sollen die be-  
wundern alle Deine Tugend:  
und alle Deine Gnädigen  
sollen dich preisen.

Du sollst den Herrn loben



Und dein Knecht verkün-  
digen, und dein All-  
macht und Güte preisen.

Das Lob des Herren soll  
mein Mund rufen: und  
alles Fleiſch soll seinen  
heiligen Namen preisen.

Es sey dem Vater p.

Antiph. Lob und ewige  
Glorie sey Gott dem Va-  
ter, und dem Sohn,  
samt dem Tröster dem  
heil. Geiſt von nun an bis  
in Ewigkeit.

Antiph. Glorie und Lob.



## Der dritte Psalm.

Mein Thun und Handeln  
 du Herr und alle, was  
 in mir ist, preisen deinen  
 Namen.

Mein Thun erzähle dir  
 du Gott: und vergiß  
 nicht, was du dir Gutes  
 gethan hast.

Er ist größer worden  
 über allen deinen Mißthaten:  
 und hat gelohnt alle  
 deine Sünden.

Er hat dein Leben er-  
 halten vom Untergang:  
 und hat dich gekrönt mit



Barmsorgigkeit und Er-  
barmnisse.

Er hat dir nicht gelfar-  
nach deinen Tünden: und  
hat dir nicht vergolten  
nach deinem Mißhand-  
lung.

Gleichwie sich ein Ba-  
der über sein Kind erbar-  
met, also hat sich der güt-  
liche Gott über dich erbar-  
met.

Dein Bundgenosse ist  
also dein Fugel, und al-  
le Kräfte der Himmel  
verkündigen sein Lob.



Alle Diener des Herrn  
 bunden des Herrn: und  
 alle Werke des Herrn  
 preisen seinen Namen.

Meine Tugenden bunden  
 des Herrn: und aller  
 Orden loben seinen großen  
 Gütekeit.

Es' sey' der Vater.

Antiph. Gloria und Lob  
 preisen in unnen Mund  
 der Vater und der ein-  
 geborenen Sohn, und der  
 heil. Geist mit unnen  
 ewigen Dank.

Antiph. Lob sey' Gott.



Der vierte Psalm.

Ihr Kinder lobet den  
Herrn: Lobet den heili-  
gen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn  
süß gebenedeyt: von nun  
an bis in Ewigkeit.

Von Anfang der Son-  
ne bis zum Niedergang:  
ist der Name des Herrn  
lobenswürdig.

Der Herr ist erbötig  
über allen Völkern: und sei-  
ne Gloria übersteigt den  
Himmel.

Man ist kein Jux Luzz



unser Gott! Dir in der  
 Höhe wohnt: und singst  
 an das Danksagen im  
 Himmel und auf Erden.  
 Gerecht ist der Herr in  
 allen seinen Wegen: und  
 heilig ist er in allen seinen  
 Werken.

Er ist wahrhaftig gerecht,  
 der ihn aufrufen: und der  
 von Herzen zu ihm such-  
 zen, erföhnt er.

Er wird den Willen  
 thun, so ihn befeh-  
 len: und wird ihn Gerecht



erföhren, und sein solig  
erweisen.

Es' sey' dein Vater p.

Antiph. Lob sey' dein

Vater, und seiner glückseligen

Geist, und dir, o heiliger

Geist, erföhren glückselig

Lob aus unsern Münd

zu allen Zeiten.

Antiph. Lieb erweisen

allen.

Der fünfte Psal'm.

Lobet den Herren von

den Himmeln: lobet den

Herren in den Höfen.

Lobet den Herren allen



Engel: lobet den Herrn  
 alle Kräfte.

Lobet den Herrn Son-  
 ne und Mond: lobet den  
 Herrn alle Stürme und  
 Lufte.

Lobet den Herrn ihr  
 Himmel aller Himmel:  
 und alle Mässer: so über  
 den Himmeln sind, lobet  
 den Namen des Herrn.

Lobt den Herrn, o du  
 Erde: lobet den Herrn  
 alle Mässer und Menschen.

Feuer, Hagel, Schnee,  
 Eis und Ungewitter,



Berg, Hügel, wilden und  
unfruchtbaren Tälern.

Ihr Könige der Erden und  
allen Völkern: ihr Fürsten  
und allen Riesen der Erden.

Ihr jungen Gesellen und  
Jungfrauen, ihr Jodeln  
und Fingen: lobet und er-  
löset den Namen des Herren.

Lobet den Herren in sein-  
em Kräfte: lobet ihn  
nach der Kleinheit seiner  
Großmächtigkeit.

Lobet ihn im Tisall der  
Pfeifen, lobet ihn mit  
Harfen und Lirnen.



Lobt ihn mit Saiten  
und Orgeln: lobt ihn mit  
Stimmen und Orgeln.

Alle Geister lobt den  
Herrn: und alle seine Ge-  
schöpfe preisen seinen Ma-  
jestät.

Es' sey den Vater und  
den Sohn und den heili-  
gen Geist ꝛ.

Antiph. Lieb werthester al-  
le, durch werthester alle,  
in werthester alle, dir  
sey Gloria in Ewigkeit.

Kapitel Römer 11.

O Hofmeister der Knecht für



nur, der Allwissend und  
 Allmächtig Gott 6:  
 Alle unbegreiflich sind  
 seine Werke, und sein  
 unerschöpflich sein All-  
 gn. Gott sey Dank.

Hymnus oder Lobgesang

O heiligste Dreifaltig-  
 keit!

Du unzerstörte Ewig-  
 keit,

Gieß unsern kalten Herz-  
 zuer,

Dein süßes Feuer der Ein-  
 keit.

2. Mir alle Morgen  
 bitten wir,



Und allen Lob und inniglich,  
 Dank und Preis, daß wir all-  
 züglühend  
 Dir loben in dem Him-  
 melreich.

3. *Es* sag' dem Vater  
 und dem Sohn;  
 Dank dem heil. Geist in  
 höchsten Ehren.

*Es* sag' Dir, o heil. Dreie-  
 heitigkeit,  
 Kom nun an bis in ewig-  
 keit, Amen.

V. Laß uns bezeugen  
 dem Vater, Sohn und heil-  
 igen Geist.



R. Laß uns ihr loben  
und überführen in ewigkeit.

Antiph. Die Ungelobten  
um Rache.

### Das Magnifikat.

Mein Ende warst  
groß der Herren. Und  
mein Geist hat geschrocken  
dich in Gott meinem Hei-  
land.

Dann er hat angesprochen  
die Jungfrau seiner Magd:  
Dann singe, von nun an  
werdet mich selig sprechen  
für alle Geschlechter.



Der dritte Psalm.

Mein Dank bezeugen  
die Engeln und alle, was  
in mir ist, preisen deinen  
Namen.

Mein Dank erzehle dir  
du Gott: und vergiß  
nicht, was du dir Gutes  
gethan hast.

Er ist gnädig worden  
über allen deinen Missetha-  
ten: und hat gelohnt alle  
deine Sündensünder.

Er hat dein Leben er-  
halten vom Untergang:  
und hat dich gekrönt mit



Barmerzigkeit und Er-  
barmnisse.

Er sah die nicht gut far-  
nais in unser Sünden: und  
sah die nicht vergelten  
nais in unser Mißhand-  
lung.

Gleichwie sich ein Va-  
ter über sein Kind erbar-  
met, also sah sich der gün-  
lige Gott über die erbarm-  
end.

Der Herr bewohnet in  
allen hohen Bergen, und al-  
le Kräfte der Himmel  
verkündigen sein Lob.



Alle Diener des Herrn  
 beunderten den Herrn: und  
 allen Mächtigen des Herrn  
 preisete seinen Namen.

Meine Töchter beunderten  
 den Herrn: und alle  
 Orden loben seinen großen  
 Gütekeit.

Es' sey' der Vater.

Antiph. Gloria und Lob  
 ersfall in unseren Münd  
 der Vater und der him-  
 melsoberer Vater, und der  
 heil. Geist mit immerwäh-  
 renden Dank.

Antiph. Lob sey' Gott.



Der vierte Psalm.

Ihr Kinder lobet den  
Herrn: Lobet den heili-  
gen Namen des Herrn.

Der Name des Herrn  
ist zu loben und zu  
preisen in Ewigkeit.

Von Aufgang der Son-  
ne bis zum Niedergang:  
ist der Name des Herrn  
lobenswürdig.

Der Herr ist erlöset  
über allen Völkern: und sei-  
ne Gloria übersteiget den  
Himmel.

Allein ist sein der Herr



unser Gott! Der in der  
 Höhe wohnt: und sieht  
 an das Innere in  
 Himmel und auf Erden.  
 Gerecht ist der Herr in  
 allen seinen Wegen: und  
 heilig ist er in allen seinen  
 Werken.

Er ist wahrhaftig gerecht,  
 der ihn aufricht: und der  
 von Herzen zu ihm süß-  
 zert, erföhnt er.

Er wird der Willen  
 thun, so ihn fürst-  
 hen: und wird ihn Gerecht



erfönnen, und sie selig  
machen.

Es sey dir, o Herr, zu  
Antiph. Lob sey dir, o

Herr, und wir danken dir,  
Gott, und dir, o heiliger

Geist, erfalle glückselig  
Lob aus unserm Mund

zu allen Zeiten.

Antiph. Lieb werben  
allen.

Der fünfte Psalm.

Lobet den Herrn von  
dem Himmel: lobet den

Herrn in der Höhe.

Lobet den Herrn alle



Engel: lobet den Herrn  
 alle Kräfte.

Lobet den Herrn Son-  
 ne und Mond: lobet den  
 Herrn alle Sterne und  
 Luft.

Lobet den Herrn ihr  
 Himmel aller Himmel:  
 und alle Mässer: so über  
 den Himmeln sind, lobet  
 den Namen des Herrn.

Lobt den Herrn, o du  
 Erde: lobet den Herrn  
 alle Mässer und Menschen.

Feuer, Hagel, Schnee,  
 Eis und Ungewitter,



Berg, Hügel, wald und  
unfruchtbar Lössen.

Ihr Könige der Erde und  
allen Völkern: ihr Fürsten  
und allen Riesen der Erde.

Ihr jungen Gesellen und  
Jungfrauen, ihr Jodeln  
und Fügen: lobet und  
süßet den Namen des Herren.

Lobet den Herren in sein  
um Kräfte: lobet ihn  
nach der Klein seiner  
Großmächtigkeit.

Lobet ihn im Tofall der  
Posaunen, lobet ihn mit  
Harfen und Eithern.



Lobt ihn mit Saiten  
und Orgeln: lobt ihn mit  
Stimmen und Orgeln.

Alle Geister lobt den  
Herrn: und alle seine Ge-  
schöpfe preisen seinen Ma-  
jestät.

Es' sey dem Vater und  
dem Sohn und dem heili-  
gen Geist p.

Antiph. Lieb werthener al-  
le, durch werthener alle,  
in werthener alle, dir sei  
sey Gloria in Ewigkeit.

Kapitel Römer 11.

O Hofmeister der Königsfü-



nur, der Weisheit und  
 Wissenschaft Gedenke:  
 Mein unbegreiflich sind  
 seine Thaten; und sein  
 unerforschlich sein Men-  
 gen. Gott sey Dank.

Hymnus oder Lobgesang

O sniligeste Dyrkjælling =  
kni!

Die unzuverlässigen  
Leute,

Geiß unser kalter Lenz =  
zu mir,

Die feißen Flammen der Lin-  
den Baun.

2. Mir allen Morgens  
sitten Sie,



Und allen Lob und inniglich,  
 Dank und Liebe, daß wir all-  
 züglühend

Dich loben in dem Him-  
 melreich.

3. *Es* sag' dem Vater  
 und dem Heiligen;  
 Dank dem heil. Geist in  
 höchsten Ehren.

*Es* sag' dir, o heil. Dreie-  
 heitigkeit,

Wen wir an dich in ewig-  
 keit, Amen.

V. Laß uns bezeugen  
 dem Vater, Heiligen und heil-  
 igen Geist.



R. Laßt uns ihn loben  
und überführen in ewigkeit.

Antiph. Die Ungelobten  
von Hader.

### Das Magnifikat.

Mein Erbarmen ist  
groß über Herrn. Und  
mein Geist ist großflo-  
det in Gott meinem Hei-  
land.

Dann er hat angestehen  
die Dürft seiner Magd:  
Dann singe, von nun an  
werde ich selig sein  
für alle Geschlechter.



Der ne hat großen Din-  
ge guthan, der da mächtig  
ist, und sein Name ist  
mächtig.

Und seinen Tausendzig-  
leit wörsch vor seinen  
Gefühl in das andern:  
bist du, die ich fürst

Er hat seinen Maß ne-  
zigt in seinen Tausend, und  
hat zuerstünd die Hoffar-  
ligen in ihren Tausend  
Gnüt.

Er hat die Mächtig vom  
Stift abgesetzt und hat  
die Gnütigen neßet.



Die Hingigen sat er  
mit Gütern angefüllt: und  
die Reiser lene gelassen.

Er sat Isaac seinen  
Sinn aufgenommen: und  
ist seiner Lebenszeit  
in Frieden gestorben.

Wen er geriet sat zu  
unsere Mäler: Laban  
sah und seinen Samen  
unmöglich.

Es sey dem Vater p.  
Antiph. Die eingeborene  
unser Vater, die eingeborene  
unser Sohn, die Erben



snit. Geist; dir snilign  
unzertrennlichen Dreifaltig-  
keit bekennen wir und  
Herr und Mund: dir lo-  
ben, nimm preisen und be-  
ruhigen wir: dir snig Lof  
und Gloria in Ewigkeit,  
Amen.

V. Herr! nimm mein  
Gebeth.

R. Und laß mein Ge-  
sehn zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! nimm Lachen-  
sorglosigkeit mein Last sad,  
und nimm Gütigkeit mir



innervollster Besitz ist; wir  
sagen Dir unser mildester Ma-  
jorität für alle weltlichen  
Missethäter unser Dank:  
und bitten zugleich Dir  
unser herzlichster Barmher-  
zigkeit, welche uns also  
durch diese zeitliche Güter  
zu werden, damit wir  
Dir unser nicht verlieren.  
Durch unsern Herrn Jesu  
Christen Dir unser besten  
wunders und Dir und Dir  
seil. Gniest lob und segnet  
von Ewigkeit, Amen.



V. Herr! erföhre meine  
Gebete.

R. Und laß mich Gnade  
erlangen zu dir kommen.

V. Laß mich dich den Herrn  
kennen.

R. Gott sey Dank.

Und die Tugenden der  
Gläubigen wollen durch die  
Barmherzigkeit Gottes zu  
sein in Frieden, Amen.

Wahrheit.

V. Der Herr verhüte mich  
seiner Feinde.

R. Und das ewige Leben,  
Amen.



## Das Salve Regina.

Gegrüßet seyst du Königin,  
Mutter der Barmherzigkeit:  
das Leben, die Sigkeit  
und unsern Hoffnung,  
seß gegrüßet. Zu dir  
schreyen wir alle  
Kinder Noth. Zu dir schreyen  
wir Trauernden und  
Mühen in diesem  
Thal der Thier. Jauchsen  
wir Freuden, laß  
dann dein barmherzig  
Lächeln zu uns, und laß  
dieser Fluth zu uns  
Friede, die gesungen  
wird dein Lob.



gütlich; v. milden, v. süßen  
Jungfrau Maria!

V. Lich für uns, v. mil.  
Gottliebgesinnung.

R. Lich daß wir wür-  
dig werden der Königs-  
süß Christi.

### G e b e t h.

Allmächtiger, ewiger  
Gott! du du du al-  
lvermögendster Jung-  
frau Maria Lieb und Gut,  
denn sie sind würdigen  
Menschen durchs Leben  
werden wollen, durch die  
Mildwirkung des mil-

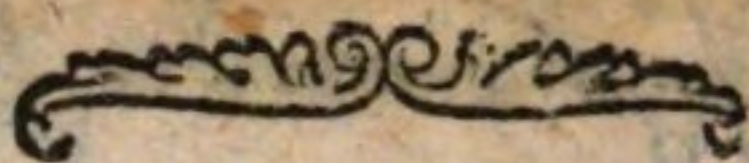


guter Geist und bezeuget fast:  
wundern, auf daß, da wir  
und ihrer Gedächtniß er-  
heben, durch ihren milden  
Fürbitten von dem ins-  
stande Absterben, und dem  
ewigen Tod erlöst wer-  
den: durch Jesu  
Christum unsern  
Herrn. Amen.

V. Die göttliche Hilfe  
bleibe allzeit bei uns.

R. Amen.





Von dem  
heiligen Sakramente  
der Buße.

Rufe Gott um seinen Segen  
und Beystand an.

Allwissender, gnädiger  
und barmherziger Gott! erweck  
in mir durch deinen heiligen  
Geist mein Gewissen,  
daß ich alle meine Sün-  
den bekennen, beue-  
nen, büßen und mir be-  
sinnen möge. Mit deinem  
Beistand will ich es so  
aufrichtig und ernstlich



Es ist, als wenn ich jetzt  
vor deinem Angesicht erschi-  
nen müßte. Es liegt mir  
alles daran, daß ich dir  
wichtigen Aufschluß  
verrichten! Gott laß,  
stärken, heiligen mich!

Reue über schwere Sünden.

Ich habe gesündigt!  
ich habe groß Unrecht ge-  
than! ich habe wider  
Pflicht und Gewissen  
gesündigt! Du Gnad-  
e und Freundeschaft Got-  
tes, das Recht zum Him-  
mel ist verloren! ich bin



strafbar. Alin, wenn ich  
in diesem Stand sterben  
sollte? was wärdt mich  
nur in der Freigheit.

Ich hab gesündigt vor  
dir, o mein Gott! ich hab  
deinen Geboten willfährig  
überdacht, und wie  
du mir feiligst  
Willen gesandt! Ich,  
ich hab dich bestet, ein-  
betrübendster Vater!  
durch Unvorsam be-  
dient! Ich bekenn: ich  
hab gesündigt! ich bin  
nicht mehr werdt, dein  
Kind zu seyn. —



~~~~~  
Daher du bleibst immer
vor Vater! du liebst
mich vor, wenn ich mich
vor deiner Liebe minder
würdig mache! — Gott!
du siehst mein Herz nie!
so wird mich, daß ich dich
o süßster Gott, o liebster
Vater! bezaubert habe! —
wenn ich nur Füsse will
deiner Kinde, ich will
mich rechtlich lassen, und
nicht mehr sündigen. Du
bist gütig und barmherzig:
du nimmst alle groß
dich an, die sich mit mir

~~~~~



erlebsigen Herzen zu dir  
kommen. Herzlich mir, ob  
nicht mir.

Ich will mich künftlich  
vor allen Sünden hüten:  
jeden Versuch und Falschheit  
mit zu sündigen, so wird  
es kann, vermeiden, das Un-  
bel, so aus meinen Sün-  
den entstanden, nach  
Möglichkeit vermeiden gut  
erfahren, und so zu leben  
brauchen, daß ich dir win-  
nen geschehen mögen. Ich  
will jetzt nachdenken,  
wie ich es am besten soll,



daß ich annimm Herfatz  
 halten kann. Ich bitte  
 dich, o Gott! gib mir das  
 zu deinem Enghand!

Reue über kleinere Sünden.

Mein Gott! mein Herfatz  
 bin ich! aber auf mein  
 lüchfennig! Mein wille  
 Inftur begnue ich lüchlich,  
 die ich schon so oft bekennt,  
 und zu beffern wunfchewen  
 haben.

Manu ich die kleinen  
 Sünden nicht acht, so  
 werden ich nach und nach in  
 größten fallen: Aber mein



Kann ich nicht für gering  
erkennen, was dir, o mein  
Gott! anzuvertrauen muß?  
Ist sollen dir über allem  
leben! ich sollen in al-  
lem deinem heiligen Will-  
ken leben! aber ich hab  
dauiden gefunden, und  
gesehen, was du werdest  
sagt. Vater, liebster Va-  
ter! ob nicht auch von  
Gegen, daß ich dir be-  
dient hab; weznieh deinem  
süßesten Kind! weznieh  
auch hier zu sein will als  
in einem Tode: ich will



nicht unser sündigen. Ich  
will mit deinem Ernt-  
stand in meinem Lande,  
in all meinem Thun und  
Lassen beschaffen, und  
zu dir Gütlichkeits sagen.  
Erfunden obne will ich  
meinem bösen Thun  
unser Minderstand thun,  
und das Fehlen, das wir  
das gefährlichste ist, nicht  
zu vermeiden brauchen.  
Jetzt will ich nachden-  
ken, wie ich dieses an-  
fangen soll.



## Nach der Beicht

Gott! wie kann ich dir  
für deine unendlichen Güte-  
genüß danken? aus Liebe  
zu dir, o mein Gott und  
Vater! können ich wohl-  
mal von ganzem Herzen  
allen meinen Sünden: ich  
will keinen mehr begnügen,  
und lieber sterben, als  
wieder einmal sündigen.

Wenn mir schon mein  
Erfahrung Mühen kosten  
wird, so soll mir doch  
nichts abgehen. Bis



will alles thun, um dein  
 Wohlgefallen, o Gott!  
 zu verdienen, und dein  
 Trost nicht zu verlieren.  
 Ich will weinen und beten,  
 daß ich nicht wieder in die  
 vorigen Sünden falle: ich  
 will wieder meine böse  
 Neigung streichen, die Ge-  
 hase und Götzenbild zur  
 Sünde machen, den Kaff  
 und den süßsauren Ex-  
 masurungen des Eristwa-  
 lers folgen, und überdies,  
 besonders zur Zeit der



gütigen; v. milden, v. süßen  
 Jungfrau Maria!

V. Lich für uns, v. mil.  
 Gottesgütigen.

R. Lich daß wir wir=  
 dig werden der Kreuz=  
 fang Christi.

### G e b e t h.

Allmächtiger, mächtiger  
 Gott! der du der al=  
 lergewürdigsten Jung=  
 frau Maria Lieb und Tug.  
 daniel sein nimm würdigen  
 Moosung dinnem Tug.  
 werden mögen, durch die  
 Mitwirkung des heil.

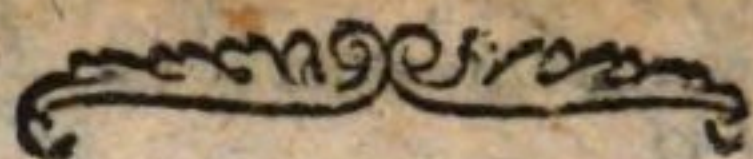


gum Geistus benedicte fast:  
wollen, auf daß, da wir  
und ihrer Gedächtniß zu-  
kommen, durch ihren milden  
Fürbitten von den ins-  
sondern Uebeln, und dem  
unwigen Tod mögen be-  
freit werden: durch Jesu  
Christi unsern  
Herrn. Amen.

V. Die göttliche Hilfe  
bleibe allzeit bei uns.

R. Amen.





Von dem  
 heiligen Sakramente  
 der Buße.

Rufe Gott um seinen Segen  
 und Beistand an.

**A**llwissender, gnädiger  
 und barmherziger Gott! nimm  
 an durch deinen barmherzigen  
 Geist meine Bitten,  
 daß ich alle meine Sün-  
 den bekennen, beichten  
 und mir Befreiung  
 möge. Mit deinem  
 Beistand will ich so  
 aufrichtig und ernstlich



Es ist, als wenn ich jetzt  
vor deinem Thron mich be-  
ruhen müßte. Es liegt mir  
alles daran, daß ich dir  
wichtigen Aufschluß nicht  
verloren! Gott laß,  
stärke, segne mich!

Reue über schwere Sünden.

Ich habe gesündigt!  
ich habe groß Unrecht ge-  
than! ich habe wider  
Pflicht und Gewissen  
gesündigt! Du Geraden  
und Freundschaft Gottes  
hab, das Recht zuer-  
kennen! ich bin



strafbar. Alin, wenn ich  
in diesem Land sterben  
sollte? was würde mich  
nur in der Freiheit.

Ich habe gesündigt vor  
Dir, o mein Gott! ich habe  
deinen Geboten willfährig  
überdacht, und wie  
du mir feiligst  
Willen gesandt! Ich,  
ich habe dich bestet, ein-  
betrübendster Vater!  
Durch Ungehorsam be-  
dient! Ich bekenne: ich  
habe gesündigt! ich bin  
nicht mehr weis, dein  
Kind zu heißen. —



~~~~~  
Du bleibst immer
vor Natur! Du liebst
mich vor, wenn ich mich
nur deiner Liebe minder
würdig mache! — Gott!
Du siehst mein Herz nie!
Es wird mich, daß ich dich
o süßster Gut, o liebster
Natur! beidigend habe! —
wenn ich nur Füsse will
deiner Kinde, ich will
mich rechtlich lassen, und
nicht mich sündigen. Du
bist gütig und barmher-
zig: Du nimmst alle grü-
dig an, die sich mit mir

~~~~~



erleiden Lenz zu dir  
werden. Kennst mich, ob  
nicht mich.

Ich will mich künftlich  
vor allen Sünden schützen:  
jeden Versuch und Falschheit  
zu sündigen, so wird  
ich kann, vermeiden, das Un-  
bel, so aus einem Sün-  
den entstanden, nach  
Möglichkeit vermeiden gut  
erfahren, und so zu leben  
brauchen, daß ich dir win-  
den gefallen mögen. Ich  
will jetzt nachdenken,  
wie ich ob angesehene soll,



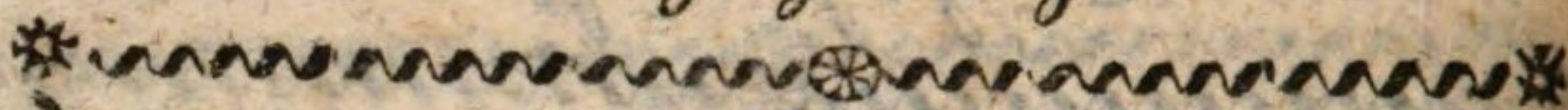
daß ich an einem Versuch  
 scheitern kann. Ich bitte  
 dich, o Gott! gib mir das  
 zu einem Leidsstand!

Reue über kleinere Sünden.

Mein Gott! wie sehr ich  
 dich ansehe! aber auch wie  
 leidsam! Mein weiser  
 Geist begreift dich leicht,  
 dich ich schon so oft bemerkt,  
 und zu besserem Verstand  
 haben.

Wenn ich die kleinen  
 Sünden nicht sehe, so  
 werden ich mich und mich in  
 großen fallen: Aber wie





Kann ich nicht für gering  
erkennen, was dir, o mein  
Gott! ansehnlich ansehnlich?

Für sollen dir über allem  
lieben! ich sollen in al-  
lem deinem heiligen Will-  
len sein! aber ich hab  
davon gefunden, und  
gesehen, was du verheißest.  
Hörst, liebster He-  
rre! ob nicht mich vor  
Luzern, daß ich dir be-  
trübt hab; wegzuführen  
sich was für Kinder! wegzuführen  
nicht hier. Für willst du al-  
le meine Tugenden: ich will





nicht unser sündigen. Ich  
will mit deinem Lege-  
stand in meinem Kaden,  
in all meinem Esen und  
Lassen beschaffen, und  
zum Guten nützigen seyn.  
Esonderb aber will ich  
meinem bösen Willigung  
unser Widerstand thun,  
und das Joch, das wir  
das gefährlichste ist, nicht  
zu widerbrauchen.  
Folgt will ich nachdem  
Lohn, wie ich dienst an-  
hangen soll.



## Nach der Beicht

Gott! wie kann ich dir  
für deine unendlichen Güte  
genügend danken? mit Liebe  
zu dir, o mein Gott und  
Hilf! bekennen ich weiß  
mal von ganzem Herzen  
allen meine Sünden: ich  
will keinen mehr begnügen,  
und lieber sterben, als  
noch einmal sündigen.

Wenn mich schon meine  
Erfahrung Mühen kosten  
wird, so soll mich doch  
nichts abbringen. Bis



will alles für, um dein  
 Wohlgefallen, o Gott!  
 zu verdienen, und den  
 Trost nicht gütlich zu  
 wissen zu erhalten. Ich  
 will weisheit und barmherzigkeit,  
 daß ich nicht wieder in die  
 vorigen Sünden falle: ich  
 will wieder meine böse  
 Neigung sterben, die Ge-  
 habs und Ungehorsamkeit zur  
 Sünde machen, den Rath  
 und den stillen Frieden zu-  
 maßnehmen des Enschul-  
 dungs folgen, und überdies,  
 besonders zur Zeit der



Herzführung! an dich, o all-  
 weisender Vater und Knecht!  
 gedanken. Kindlich  
 Fürst: dich zu mißfal-  
 len, soll mich von jeder  
 Sünde abfallen. Ich  
 will nicht nachlassen,  
 wenn ich mich schon an-  
 hangt nach dir schon an-  
 kommt, oder gar unmög-  
 lich zu sagen scheint!  
 Herz! mit deinem Lichte  
 stand, wenn ich kindlich  
 mitwirken, ist mir allzu  
 möglich. Mein Sünden-  
 freit soll mich nicht von-



zagt, sondern wir besü-  
chen auch, und wir  
wollen zu den nächsten Geben  
den antworten.

Sei sorgfältiger ist mir  
von allen Tünden bewaf-  
nen worden, desto größer  
kann ich sagen, daß ich den  
gebührenden Tünden  
verlangt habe; und wir  
müssen unsern besten  
Krieg kann ich die neuen  
Tugendheit sicher sein.  
Daher bist ich dir, o göt-  
licher, barmherziger Gott!  
durch Jesum Christum,

©





Immer Trübe, unsern  
Luzern und Lütland, Lüt.

## Kommunionandacht.

Gebeth vor der heil. Kommunion.

Ich komm, o Jesu! zu  
deinem heil. Tische, zu  
dem du uns so lieblich  
eingeladen hast. O daß ich  
es auch wohl zu Luzern  
unsrer, was ich jetzt thun,  
was ich empfangen! Ich  
zueign dir unsern Lüt-  
tland offentlich, daß  
ich an dir und an dein  
Tisch glauben: daß ich



Durch die Vergeltung mein-  
er Sünden und die ewigen  
Gnaden offen: daß ich  
dich, mein Herr und Hei-  
land! und alle Menschen,  
als deine Kinder, lieben  
soll; wie du für alle ge-  
storben bist. Ich mußhan-  
gen das heiligste Sakra-  
ment deines Leibes, das  
du für uns in den Tod  
hingegen, deines Blü-  
tes, daß du uns Kräfte  
zur Tilgung unserer Sün-  
den vergossen hast: das  
ist das ewige Dunkel



Deiner Liebe, durch welche  
du auf immer mit uns  
unzertrennlich verbunden seyn willst.

Was für ein unbeschreibliches  
süßes Gefühl! Du bist fast  
mit uns verbunden, o göttlicher  
Heiland! Da du dein Le-  
ben für uns Sünder auf-  
geopfert! Mein Ziehn ist  
deiner Liebe zu dir? Was  
für ein dankbares  
Herz, was du für  
uns gethan und gelitten  
bist? Herr! du siehst  
mein Herz. Ich bewein  
und verabschieden alle mei-



un Tünder! Aber ich muß  
 dich noch einen Versuch  
 sein bekommen! Mein oft  
 fester ist auch Unbe-  
 gung? Mein fester wird  
 es mir manifest, wenn  
 ich einen Versuch über-  
 winden soll, oder auch ein-  
 zu zu dir einen zünftigen  
 Versuch, einen Versuch  
 Lust muß haben lassen?  
 Mein wenig wird ich in  
 den Tünder, aus der Tü-  
 gend willst? Mein Tü-  
 gend ist auch einen  
 kleinen Versuch, auch ni-



unser gnädiger Herr?

Und du, mein Heiland!

fast so viel gelitten! Du

bist sogar aus Liebe für

uns gestorben!

Du bist für alle gestor-

ben; du fast deinen Leib

allen zur Speise fingenom-

men; und ich sollte nicht

allen Menschen lieben?

Ist gesen jetzt zur Kom-

munion, zu dem Sakra-

ment des Leibes und

Bleibes; und ich sollte

andern von meinem Heil

abschließen? ich sollte



gucken sie nicht lieblich,  
erleuchtig, dienstbarlich  
sagen? Nein, o Herr! ich  
will dir mein Leben, so  
viel ich kann, durch meine  
Leben zu dem Heilsten  
vergeben!

Sie mag es nun zu mir  
mein Leben zu geben! Du  
kommst selbst, o gütig-  
ster Heiland! meine  
Bedürfnisse zu helfen,  
und bündest meine Dank  
in deinem heiligsten Ge-  
heiß und Stärken  
an. Du hast ja selbst ge-  
sagt: „Komm zu mir



allen, die ihr unter der  
 Last eurer Mühseligkeiten  
 seufzt, und ich will mich  
 erquicken. O, ich habe  
 Aufsaßen genug zu seuf-  
 zen! ich bin winter Mühs-  
 eligkeiten, Gefahren und  
 Kreuzigungen ausgesetzt.  
 Ich komme also auf die  
 Welt, und setze mich auf die  
 unendlichen Güter. Ich  
 nehme das Unter-  
 pfand eurer Liebe, und  
 will dich, o Jesu! nie  
 lieben.



# Haupttugenden.

## Glaub.

**A**llmächtiger <sup>unser</sup> <sup>guter</sup>  
 Gott! ich glaube an dich,  
 daß du nimmst in der Men-  
 schheit, du nimmst in der  
 Person, Natur, Wesen,  
 und heiliger Geist, ein  
 übernatürliches Entsetzen  
 des Guten, und Entsetzen  
 des Bösen sagst; daß  
 Christus Jesus für mich  
 gestorben, und in dem heil-  
 igesten Abendmahl  
 wahrhaftig gegenwärtig



tief sag: ich glaube an  
 alle übrigen, was die heil-  
 ige katholische Kirche zu  
 glauben vorschlägt; weil ich  
 das inniglich weiß und  
 wahrhafte Gott dienst  
 selbst gewissbar ist.

### Hoffnung.

Gütigster Gott! ich setze  
 mich vor dich durch die Heil-  
 ige Kirche Jesu Christi anzu-  
 me Erloßung, und durch  
 meine Mitwirkung alle  
 Güt: die Heiligung  
 meine Sünden, meine  
 Gnad und das ewige Le-



heil du, o himmlisch  
gütiger, geliebter und  
mächtiger Gott! dir hab  
selbst weiszweihen laß.

L i e b e.

Einwirdigster Gott!  
ich liebe dich aus ganzem  
Herzen über allen weisfah-  
renn Dingen, nicht nur  
darum, weil du mich  
zuvor geliebt und mit  
unzählbaren Gutesaten  
überfüllt hast, sondern  
wunderlich dussinnig,  
weil du das allerhöch-  
ste Gut, und wegen dir  
selbst alles Liebe unend-



die nöthig bist. Du bist  
 zu dir selbst ist auch unser  
 Häupter, sowohl Feinde  
 als Feinde, wie wir selbst,  
 und die in ihm.

### Reue und Leid

O mein Gott! es ist mir  
 von Herzen leid, daß ich  
 die das allerhöchste Gut,  
 welches ich wegen meines  
 selbst über alles liebe, so  
 sehr und oft beleidigt  
 habe. Ich ersuche alle  
 meine Sünden, und ersuche  
 um mir kräftiglich vor,  
 sühne alle Sünden,



und böse Gelingenheiten  
zu vermeiden.

### Gute Meinung.

Heiligster Gott! ich verzeh-  
re dich auf allen meinen Ge-  
danken, Worten und Thaten;  
ich verzehre dich selbst mit  
der innigsten Verehrung  
deiner Jesu Christi. Nimm  
für mich zu deiner höchsten  
Ehre und Zuhilfenahme; auch  
zu der Maria und der Mich-  
len Gottes, aller lieben  
Engel und Heiligen; zu der  
Dankagung für alle ver-  
zehrungen Gütlichkeiten;



zur Jungfräulichung für  
 unsern Sünden; zur Er-  
 langung unserer Gnade,  
 Kraft welcher du uns al-  
 lezeit vor allen irdischen  
 Sünden bewahren willst;  
 zur Hilfe und Trost der  
 armen Seelen im Jüng-  
 stin, sonderbar unsern,  
 für welche ich zu helfen  
 schuldig bin. O daß ich  
 dich durch unsern Mund  
 also sprechen könnte, wie du  
 es würdest bist.

Einwürdigste Herz der  
 Jesu und Maria und zu-



In unsern Herzen mit  
neuem Leben, Amen.

## G e b e t

nach der heil. Kommunion.

Jesus ist bey mir, ich  
glaube! — Du bist bey  
mir, o mein Gott und Hei-  
land! ich bedarf dich mit Hin-  
sicht auf die Zukunft an! —  
Aber wie ist, daß du, o Je-  
su! zu mir kommst? Was  
für einen großen Gnaden-  
reichtum schenkest du mir, o Herr!  
wie groß ist deine Ein-  
deutigkeit? — Wie kann ich  
dir genug danken?



Du verlangst mir von  
 mir, daß ich dir diese  
 Noththat zu Nutzen  
 mache, und Eiben mit Eiben  
 vergelten: dir soll  
 mein Dank und die  
 Freist meine Dankhaft  
 sagen.

Jesu, du bist mein;  
 du hast dir mir ganz ge-  
 geben, ich bin dir, ich  
 will dir mit ganzem Leben  
 antworten. Ich bin dir,  
 du hast mich durch dein  
 heiliges Blut erlöst:  
 Ich muß dir Danks mit-



sagen, um demnach willu  
 du gestorben bist. Ich bin  
 von dir erlöst; ich bin ein  
 Christ: ich bekennen mich  
 dazu öffentlich, da ich bey  
 deinem Tische erscheinen;  
 ich muß also dienstlich auf  
 deines heiligen Abend  
 kommen, deine Tugenden  
 deines Lebens folgen,  
 und mich bekehren, mit  
 standhaften Tugenden als ein  
 wahrer Christ zu leben und  
 zu sterben.

Lebe, o mein Gott! wie  
 kann ich mich auf deinen



güthen Vorsätzen verlaß=  
 sen? Mein will ich in mir  
 schon vorgenommen: wie  
 wenig geschehen? Ich ha=  
 be jetzt das Brod des Le=  
 bens als eine stärkende  
 Nahrung anzuken. Dank  
 empfange: gedult hast  
 ich auf meinen Leidsstand,  
 o Jesu! Du stärkst mich  
 ich bitte dich, zu allem  
 Guten, daß ich in meinem  
 Stande wirken kann.  
 Gib mir ein christliches Ver=  
 ständ, ein gutes allen Men=  
 schen liebendes Herz, daß



ist unsern Glauben an  
dich, und unsern Tiden zu  
dir in der That zu nahn.

Hilf mir, daß ich innerlich  
und busfertig sey,

wenn es mir wohl ne-

get: Auf mir zur Zeit

der Versuchung sey, daß

mir werden schwerer Tust,

wel mir zeitlicher Vor-

teil von deinem Tiden

schneiden mögen. Du hast es

selbst gesagt, o göttli-

cher Heiland! „Ich bin

das lebendige Brod, das

von Himmel gekommen



ist: Aber davon würdig  
 ist, wird loben würdig-  
 lich. " Auf dein Wort,  
 o Jesu! kann ich sicher  
 hoffen, daß ich, wenn ich  
 dieses heiligen Sakra-  
 ment über dich mit wasser  
 Vorbereitung empfangen,  
 auf dem Weg zur Zu-  
 letztzeit gestärkt, und nicht  
 verstorben gelangen werde,  
 wo du mit dem Vater  
 und dem heiligen Geist le-  
 best und regierst in ewig-  
 keit. Amen.



# G e b e t h

für allgemeine Wohlfahrt der  
Kirche und der Menschheit.

Gott, unser Vater! Du  
willst, daß wir alle ein-  
ander lieben, wie Du uns  
allen Deine Kinder liebst.  
Du sehest unsere Noth,  
unsern Löser, in die  
Welt gesandt, damit  
wir alle durch ihn soll-  
len gut und selig wer-  
den. Durch diesen Deine  
Sohn, unsern Herrn und  
Hilf, bitten wir dich,  
wie Du willst, daß wir



110  
dies bitten sollen, für  
allen, wie für uns selbst.  
Einsfüß zu dirheil. Kir-  
chen, die Fuß mit sei-  
nem Leben gestiftet hat;  
bewahren und erhalten die  
Leben des Christenthums  
so wie und heilig, wie sie  
aus seinem untrüglichen  
Munde geflossen ist. Er-  
leuchten und stärken das  
sichtbare Reich der Kir-  
chen: erfüllen die Tische  
mit Meibrot und ago-  
stischem Wein: gib die-  
nen Gnade heiligen Geistes,



engeln sein durch deinen heiligen Geist, wenn sie dein Wort verkünden, die Fügung und Anweisung, die Fesseln zu zerreißen können, die unmühsamen Sünder aufheben, und die Lebenden auf irdische Todten bezeugen. Engeln ihren Mühen, und laß dein Wort auf kein ungeschicktes Fahren fallen.

Gib, o Gott! daß der Geist der Fülle in der ganzen Christenheit



dieß weißt du bist. Dieß Lieben  
 zu dir lieben ist auch an unser  
 Höfsten, sowohl Feinden  
 als Feinden, wie wir selbst,  
 und die in in unser.

### Reue und Leid

O mein Gott! es ist mir  
 von Herzen leid, daß ich  
 dieß das allerhöchste Gut,  
 welches ich wegen seiner  
 selbst über alles liebe, so  
 sehr und oft beleidigt  
 hab. Ich verfluche alle  
 meine Sünden, und nehme  
 mir kräftiglich vor,  
 verfluche alle Sünden,



Leist dir Mafschrit und den  
 Evangelium aufzusehen,  
 laß immer unser Mann-  
 schein zum wahren Glauben  
 und zur Erkenntniß Jesu  
 Christi und seiner göttli-  
 chen Tugenden gelangen.

Gott! Dir ist die  
 Macht, in deinem Glauben  
 stehen alle Knechte und  
 alle Fürsten der Welt.  
 Tugenden ihres Gutes, son-  
 derbar denjenigen, die an  
 dich glauben, zuer-  
 den: bewahren und al-



in Musikern von dem he-  
iligen Ringe.

Durch andere Plagen,  
Krankheiten, Kinds-  
en, Eshörung, bekü-  
len und anderen Züchten  
werden von uns ab; und  
wenn es deine heiligste  
Willen ist, daß wir das  
durch beschaffen, lassen  
und fröhen werden sol-  
ten: so gib uns deinen  
Erzstand, daß wir alle  
willig von deinem Rat-  
stand annehmen, und uns  
nach deinem weisen



In dem unsern Herzen mit  
unsern Tiden, Amen.

## G e b e t h

nach der heil. Kommunion.

Jesus ist bey mir, ich  
glaube! — Du bist bey  
mir, o mein Gott und Hei-  
land! ich bitte dich mit kin-  
desten Sehnsucht an! —  
Nur bei dir, daß du, o Je-  
su! zu mir kommest? Was  
für ein großen Gnaden  
erzweigst du mir, o Herr!  
wie groß ist deine Tin-  
den? — Mein kann ich  
dir genug danken?



Du verlangst von mir von  
 mir, daß ich dir diese  
 Kostbarkeiten zu Nutzen  
 mache, und Einnahme ein-  
 zuverbringen: dir soll  
 mein Dank und die  
 Früchte meines Dankes  
 sagen.

Jesu, du bist mein;  
 du hast dich mir ganz ge-  
 geben, ich bin dir, ich  
 will dir mit ganzem Herzen  
 anfangen. Ich bin dir,  
 du hast mich durch dein  
 heiliges Blut erlöst:  
 Ich muß dir danken und



sagen, um danken zu wollen  
 du gestorben bist. Ich bin  
 von dir erlöst; ich bin ein  
 Christ: ich bekenne mich  
 dazu öffentlich, da ich bey  
 deinem Tische erscheinen;  
 ich muß also dienstlich auch  
 durch einen Mander be-  
 kommen, deiner Tugend und  
 deinem Ehre folgen,  
 und mich befehlen, mit  
 standhaften Tugenden als ein  
 wasche Christ zu leben und  
 zu sterben.

Lebte, o mein Gott! wie  
 kann ich mich auch annehmen



\* ~~~~~ \*  
 güthen Vorfätzen wach-  
 sen? Mein will ich in  
 sich vorzunehmen: wie  
 wenig gefallen? Ich ha-  
 be jetzt das Kreuz das En-  
 geb als eine stärkende  
 Mahnung immer den  
 Herzfangen: gedacht seyn  
 ich auf meinen Enzstand,  
 o Jesu! Ja stärken mich  
 ich bitten dich, zu allem  
 Guten, daß ich in meinem  
 Stande wirken kann.  
 Gib mir ein rechtschaffen-  
 und, ein gegen alle Men-  
 schen liebendes Herz, daß

\* ~~~~~ \*



ist mein Glaube an  
dich, und mein Liebe zu  
dir in der That zu zeigen.

Hilf mir, daß ich inner-  
lich und äußerlich sage,

wenn es mir wohl er-  
geht: Auf mich zur Zeit

der Versuchung sage, daß  
mich noch süßer Tröst,

wie mir zitternder Noth-  
heil vor meiner Liebe

sichern möge. Du hast es  
selbst gesagt, o göttli-  
cher Heiland! „Ich bin

das lebendige Brod, das

von Himmel gekommen

ist, und das Leben gibt dem

Welt, das Leben gibt dem

Welt, das Leben gibt dem

Welt, das Leben gibt dem



ist: Aber davon würdig  
 ist, wird leben ewig-  
 lich. 11. Auf dein Wort,  
 o Jesu! kann ich sicher  
 hoffen, daß ich, wenn ich  
 dieses heiligsten Sakra-  
 ment über dich mit wahrem  
 Glauben empfangen,  
 auf dem Weg zur En-  
 gelheit gestärkt, und nicht  
 verdorren gelangen werde,  
 wo du mit dem Vater  
 und dem heiligen Geist le-  
 best und regierst in ewig-  
 keit. Amen.



## G e b e t

für allgemeine Wohlfahrt der  
Kirche und der Menschheit.

Gott, unser Vater! Du  
willst, daß wir alle ein-  
ander lieben, wie Du uns  
allen Deine Kinder liebst.  
Du hast Deine Söhne,  
unsere Brüder, in die  
Welt gesandt, damit  
wir alle durch sie soll-  
len gut und selig wer-  
den. Durch Deine Deine  
Söhne, unsere Herren und  
Herrn, bittet uns die,  
wie Du willst, daß wir



110  
dies bitten sollen, für  
allen, mein für und selbst.

Entscheiden die mil. Kir-  
chen, die Jesu mit sei-  
nem Leben gestiftet hat;  
bewahren und erhalten die  
Lehren des Christentums  
so rein und milig, wie sie  
aus seinem untrüglichen  
Munde geflossen ist. Er-  
leuchten und stärken das  
sichtbare Lichte der Kir-  
chen: erfüllen die Tische  
mit Meibrot und ge-  
stetigen Lichte: gib die-  
nen Lenden einen Lichte,



engeln sie durch deine heiligen  
Geist, wenn sie dein  
Merkmal werden, die Zu-  
kunft verkündigen, die  
Fremden zu dir führen  
sollen, die unwürdigen  
Sünden aufheben, und  
den Lebenden auf die  
ewige Todten lehren.  
Engeln sie Missethater, und laß  
dein Merkmal auf kein un-  
schuldig Leben bedenklich sein.  
Amen.

Gib, o Gott! daß der  
Geist der Liebe in  
der ganzen Christenheit



hoffen: daß keiner der  
 andern weniger seinen  
 Einfluss oder Einfluss  
 den werfen und werfol-  
 gen: sondern allen seinen  
 den nachtragen und lieben,  
 als Kinder nicht Mord,  
 der im Himmel ist.

Du bist Vater aller,  
 aller Menschen, und dein  
 Sohn ist für alle gestor-  
 ben: wir bitten dich für  
 alle; auch für diejenigen,  
 die im Irdischen und  
 im Finstern wandeln:  
 laß aller Orden das



Leist dir Mafsfuit und du  
 ewiglich aufzufuhr,  
 laß immer unser Mann-  
 fien zu waschen Glauben  
 und zur Kenntniß Jesu  
 Christi und seiner götli-  
 chen Tugenden gelangen.

Gott! Dir ist die  
 Macht, in deinen Händen  
 stehen alle Reiche und  
 alle Fürsten der Welt.  
 Tu es, Herr, so  
 du dich dir zuwenden, die an  
 dich glauben, zu dem Herrn  
 du: bewahren und al-



in Musiken von dem Ein-  
zigen Könige.

Zuif andern Plagen,  
Krankheiten, Kinfen-  
en, Eiferung, und übe-  
in und ansehnlichen Zeiten  
werden von uns ab; oder  
wenn es deine feiligste  
Willen ist, daß wir da-  
durch beschaffen, lassen  
und fördern werden sol-  
ten: so gib uns deinen  
Erfund, daß wir alle  
willig von deinem Rathe-  
stand annehmen, und uns  
nach deinem weisen



Absichten zu Nützen ma-  
 chen.

Laß die Last der Güter  
 und weiser Menschen im-  
 mer größer werden, damit  
 sie auf die Last der Sün-  
 den im Himmel werfen-  
 en.

Laß die Eltern und  
 Enkelnen lieb, daß sie die  
 Kinder gut erziehen.  
 Nimm die angestrichenen  
 Aufsicht in deine  
 Hand, und stütze die  
 schwachen Tugenden: und  
 du und beschütze die Armen  
 kranken und Kranken:



und die gesehene  
Fügung, und laß die  
Knechte auf der er-  
sten Weg.

Es soll in der Häuser  
Küch und Züchindurft,  
in der Eser Tüch und  
Fintwurf. Gib allen  
Lied und Kraft und  
Fried zur Arbeit. Nimm  
die der hilfsen Mith-  
ten an, und süß Mache  
der werlassenen Maise.  
Eröfne die Endwürden,  
selb der Endwürden, er-  
quide die Kranken, stuf



Im Erbenden bitt, und  
sich im abgessindenen  
Damen quädig und baren-  
sorgig.

Wergild allen, die in  
Gütern nennissen, was die  
nur groβen Carosfanzig-  
keit, und die auf jenen  
Gütern, die in den Lössen wol-  
len. Für den in, o fimm-  
lischen Kaden! allen zu dir,  
und was in allen selig,  
für welfen die Dofen For-  
sich Christen gestoben  
ist, die jetzt mit dir und  
denen fülligen Geist lobet



und angeht in Freigheit.  
Amen.

## G e b e t h

eines tugendhaften Jünglings.

O Gott! laß mich auf  
dein gnädig-wollen Mergen  
dein Fügung, daß ich in=  
nen vor deinem heiligsten  
Lügen wandeln, und al=  
leß sorgfältig vermeiden  
mögen, was dir, o liebster  
Vater! mißfällig ist.  
Doch mich laß, daß ich  
mich von Müßiggang,  
Lügen, Ezeln, Voll=  
brinken und von allen  
Sünden hien, die so mich



zür Genossenschaft werden,  
wenn man sich nicht oder gar  
nicht ablegen kann.

Insbesondere aber bitte ich  
dich, o mein Gott! bewach  
an mich vor dem Tode der  
Unkeuschheit. Mein Weib  
ist ich mich vor dir, o Gott  
wissen! Ich möchte nicht  
sein? Mein Weib ist vor  
meinem Genossen gezeugt  
stehen werden, wenn ich  
nicht ablassen oder zulassen  
würde; was würde die Kei-  
nigkeit ist: Führen ich  
nimmal an, o, ich würde



mich nicht unser bessen:  
 ich würde fortſündigen,  
 und in meinen Sünden  
 sterben. Mein muß Du  
 Verzeihlicher sehn, wenn  
 Du vor Dir, allwissender,  
 gerechter Richter! erschi-  
 nen soll! — Und doch,  
 in der Ewigkeit, in Deinem  
 Reich der unaußspruchli-  
 chen, unaußsörligen Pri-  
 men! wenn ich Dir Dan-  
 ken sagen wird, was  
 ich Dir gesehn? was ich  
 Dir verloren? was ich  
 ich jetzt leiden? auch



nur — auf nicht  
 Schuld!

Sie zittern, wenn ich  
 daran denke. Soll ich  
 nicht vor uns zittern,  
 wenn ich denke, wie  
 leicht ich in dieselbe Un=  
 glück fallen könnte? So=  
 fallen mir, o Gott! in der  
 stillsamsten Furcht, daß  
 ich ein elendes Geschöpf, was  
 wider dein Gebot und  
 mein Gewissen ist; und  
 werden mir zitternd und  
 nur unglücklich er=  
 sein. Wenn ich auf mich



in Gefahr vor der Men-  
 schen verborgen können;  
 so werden ich sein vor dir, o  
 Gott! ungenügend zu ver-  
 bergen für dich! Du weißt  
 auf die heimlichsten Dün-  
 gen.

Ich will also, so viel ich  
 kann, alles vermeiden,  
 was mir ein böses  
 Jüngling unanständig,  
 oder gefährlich ist. Ich  
 will mit einem Lügner,  
 in einem Knecht, in mei-  
 nem ganzen Esen und  
 Lassen hingezogen, sich-



Sam und ſich anfaßt ſagen.

Ich will keinen böſen

Menschen Geför geben,

und mich vor andern ein

zu irgend etwas werthen

laſſen, was dir, o mein

Gott! wiſſen müß-

ten. Ach, wenn ich allein

bin, will ich mich immer an

deinen unſichtbaren Augen

wach erinnern, daß ich ja

nicht ſin, was mich vor die-

sem einſten Lügen weiden

ſchamvoll machen. Mein

Gewiſſen ſagt mir, was

ſchändlich und unrecht iſt



Lebte auf einem guten  
 Hofe, auf einem Bock-  
 in allen Dingen ist er  
 nicht nachlässig. Er bin  
 schwarz, und kann nicht  
 anders thun, als pflügen,  
 weiden und heuen. Er  
 pflügen und weiden will  
 er, so gut er kann: aber  
 auch zügelnd heuen, und  
 zu dir, allmächtiger, güt-  
 licher Vater! einen Zu-  
 flucht nehmen. Du wirst  
 dein schwarzes Kind, das  
 dir folgen will, leiten,  
 schützen und stärken. Um  
 dieses bitten wir, dieses so-  
 sehn ist durch Jesum Chri-



stünd nimm dich, unsern  
Lernen. Lernen.

## G e b e t h.

einer tugendhaften Jungfrau.

„Tugend ist schön-  
heit, und schamhaftig-  
keit die Zierde unserer  
Gefühlwelt.“ O Gott!  
möge ich dich oft genug  
bedenken! die jugendliche  
Gestalt wende, wie eine  
Blume! die schöne Blume  
bedenke unsere  
Welt; auf wenn man  
sie lobt und preist, die  
ist das Beste nicht besser.



Dir zu gefallen, o mein  
 Gott! soll mein höchstes  
 Bestreben seyn; davon ist  
 mir alles gelungen: in der  
 Tugend soll ich mein  
 einziges Leben und Freuden  
 suchen.

Ich kann aber dir, o  
 mein Gott! nicht gefal-  
 len, wenn ich nicht deines  
 Leben, und alles sorgfält-  
 lig vermeiden, was wider  
 dein Königthum ist. Da  
 muß ich mich am meisten  
 hüten, was ich und be-  
 stehen.



Erwachen mich, o Gott!

vor dem ersten Falschwid-  
den! auf, er würde gewiß

nicht der letzten seyn. Er-

ginnung ist einmal mein

Sünden wider die König-

keit, so würde ich sein

durch einen Kain mich

widerrufen, oder ganz ab-  
hilgen können. O daß wir

zur Zeit der Kreuzigung

hüß, daß ich an dir, alle

wissenden Natur und

Kieseln! gedanken. Wenn

mein Kreuzen auf vor

der Welt gesien blieben:



30  
Gott  
Dir, o Gott! bleib nicht  
verborgen: Dein Geist  
wird ich doch nicht un-  
gesehen: nicht wird mein  
Stand vor der ganzen  
Welt offenbar werden,  
und auf ein Augenblick  
liefen Trübsal werden bissen-  
en Träumen und ewigen  
Klammern des Gewissens  
folgen.

Erwarte, o Herr! in mir  
mein Leben gegen die  
Welt, was mich vor mir  
selbst und vor Dem un-  
sterblichen werden sehen-



wolt wasen, damit ist in  
 Allen unnen Leib gütig  
 salen, und mir nicht selbst  
 nützen. Gütigam Fürst  
 durchdringen unnen Tadeln,  
 und das Tadeln an das  
 fuden aller irdischen Fürst  
 den fachen mir von den  
 Begierden zurück, dann  
 mir unnen Tadeln nicht  
 stützen können. Aber das  
 biden, das fassen ist durch  
 Fassen Christi, unnen  
 Tadeln, unnen Tadeln. Am.



## G e b e t h

um Gottes Segen über die  
Feldfrüchte.

Gott! wir danken dir  
und sind fast dir ob mangel  
weisend, daß dein Land von  
Jahr zu Jahr den außer-  
ordentlichen Dammern so win-  
tellig wieder giebt, und  
denn so reichlich bringt,  
was Menschen und Vieh  
zur Nahrung nöthig ha-  
ben. Du bist das fast dir  
wir aus unserer Gärten an-  
gewand, daß wir auf  
das Auswachsen dabei sehr  
müssen: so können wir



Deinen Tugenden auf als in  
 der Erlösung unserer  
 Missethätten und Schuld be-  
 trachten. Doch müssen  
 wir auf dich kindlich dar-  
 zu blicken, damit wir ab-  
 erkennen, daß du unser  
 bester Vater bist, dem  
 wir unser Leben und All-  
 zu verdanken haben.

Tugenden, wir blicken dich,  
 unsern Vater, und schauen  
 uns, was du uns zueignest.  
 Was kein Mensch geben  
 kann, das gibst du uns  
 zur ewigen Zeit: milden



Esau und Kugeln, und  
 nussnützlichen Dominosfingern.

Was wir alle zusamen=  
 men nicht abrennen können,  
 wenn, wenn du, Zellenfingern!  
 von unsern Fingern  
 du zu quäde ab: Dürren,  
 Nässe, Knip und Hagel.

Du, unser Herz und  
 Kader! Dein Willen zu=  
 setzen! mit kindlichen Ex=  
 gebenszeit und Zügenszeit  
 überlassen wir dir alles!  
 Du erzählst dein Muth  
 schon so lang, und immer  
 so gut: was du lügst, ist



allzeit wohl gefahr. Du  
 nimmst die Klugheit in der  
 Luft, wie dein Vater Zu-  
 satz sagt, obwohl sie  
 nicht ausfähet, und nicht  
 einsehend: du leidest  
 die Eltern auf der Fuß-  
 so, die nicht spinnen oder  
 wäfen; du wirfst also  
 auf und dein Kind,  
 nicht wachend lassen.  
 Alle wachend auf dein  
 wählendes Fürsorge, wenn  
 du nimmst: — und wenn  
 du gibst, so wollen wir  
 alles als dein Geschenk



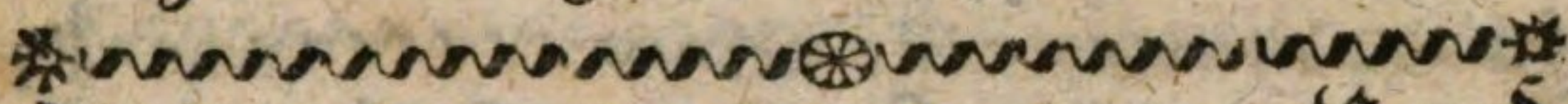
bedenken, mäſſig gnu-  
 ſen, auf andern davon  
 mittheilen, und durch die  
 frommen Leben dafür ih-  
 ren Dankbarkeit zeigen.  
 Gott! gib auf zu deines  
 Vorſatzes diinnen Engen,  
 wir bilden die durch Je-  
 ſum Chriſtum, Amen.

## G e b e t h.

zu dem heiligen Sebastian wi-  
 der die Peſt.

O ſchiliger Krieger und  
 Blüthig Chriſti, ſchil-  
 iger Sebastian! Gott ſeh  
 die wegen diinnen groſſen

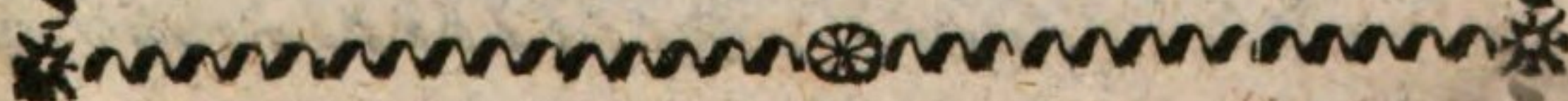




Kardinien zu nimen Pa-  
 tron wider die Pest wurd-  
 und, und anspresen, die-  
 junigen dafür zu bewaf-  
 nen, so die sonderlich af-  
 nen und anspresen werden.

Ist bitten die, bewafnen  
 wir vor der heiligen  
 Pest und großer Tod: wird  
 unser aber vor der geistli-  
 chen Pest der Dürre, und  
 vor allen Gefahren tödlich  
 zu sündigen. Also das

bitt ist durch die  
 schmerzlichen Leidern und  
 bitteren Tod: und durch





die großen Linde und Tanne  
 so die zu Christo auf Erden  
 getragen fast. Amen.

## G e b e t h

an dem heiligen Lichtmeßtag.

O allermüdesten Mütter  
 und Jungfrauen Maria!  
 ich bitte dich durch die  
 unvorstellbarliche Kün-  
 stig, und großen Engin-  
 gen zu immer größern  
 Künig- und Heiligkeit,  
 auf dich die gedankliche  
 Züpführung Falsch im  
 Tugend: bitte für mich  
 durch alle deine lieben  
 Tugenden, daß ich mich von mir



um Führen einigen, mit  
 seinem Quadralist ex-  
 lüfeln, mit seinem Einbe-  
 nehtzünden, und unter sei-  
 nem Zübenwäflern durffimen-  
 lifchen Kader im Tempel  
 seinem Glorie darftellen. Amen.

## G e b e t h

zu der heiligen Apollonia.

O du vornehmliche Füng-  
 frau und Märtyrin,  
 milige Apollonia! biß für  
 uns den Herren, daß er  
 alle Gefährliche von uns  
 firtungunfenn, damit wir



wird zur Strafe unserer  
Sünden mit dem Zasu-  
mons genirigt werden:  
sondern der Gutsinn  
des Hergabes und Tils  
und erkennen mögen.

V. Lich für uns, o snili-  
ge Zvolloria!

R. Lich daß wir von dem  
Zasmons befründet  
werden!

## G e b e t

zu dem heiligen Joseph.

Gewißt süßst du, o  
snilige Kater und Pa-  
triaris Josaf! du kennst



\* ~~~~~ \*  
 er Patron und Fürbitter  
 aller, die dir lieben und  
 ehren. Du weißt, daß ich  
 ein sonderliches Merkmal  
 zu dir tragen, und weißt  
 Jesu und Maria alle  
 Hoffnung einem Heil  
 auf dich setzen: denn ich  
 weiß, daß du alles groß  
 Gott vermagst, und deine  
 Liden dinen und dinen  
 einen einen verlaß-  
 set. Darum wüß ich dich  
 mit deinem Gebet demü-  
 tzig an, und anzusehen



uns herzlich in deinem  
 heiligen Schutz und wörf-  
 ligen Fürbitt. Ich bitte  
 dich durch die lieben Josef  
 und Maria, verlaß mich  
 niemals in meinem Leben,  
 und steh mir bey in mei-  
 ner gefährlichen Lebenszeit  
 im und Ausleben. Amen.

## G e b e t

zum heil Johann v. Nepomuk.

Antiph. O Gott, unser  
 Heiland! hilf uns, und  
 wog uns vor dem heiligen  
 Namen derer. Amen.



zum feil. Fof. von Aug. 149

V. Lich für uns, o feil.  
Johann!

R. Daß wir die Reu-  
fchuldung Christi & feilhaft-  
lig werden!

O Gott! o du du  
Reuefänger auf nicht  
nur einziges Haar von un-  
seren Sünden werden ge-  
fch: ich lichte dich durch  
die glorreiche Reuefänger  
denn du kennst die  
Johann Reuefänger,  
welche lichte von der Pra-  
gen Lichte in den Fluß



\* ~~~~~ \*  
 Moltai sat wollen zu-  
 stüzt werden, als das  
 Sigill und Aufschreib  
 der friligen Briefe in zu-  
 ringster Briefen, die wol-  
 last mir in dieser annun-  
 wofelbekannten Verfol-  
 gung und Hof, allmo-  
 ab im unnen Esen und zu-  
 den Namen zu Esen ist,  
 zu Hilfe kommen, und  
 mir vor öfentlichem  
 Befanden und Zucht zu-  
 dglief befürten, damit  
 annun Feinde sich nicht  
 über mir nehmen, son-  
 ~~~~~ \*


Dann ist dir mit nothern
Danken loben und preisen
mögn. Amen.

G e b e t h

zu dem heiligen Antonius.

Allmächtiger und barm-
herziger Gott, der du den
heiligen Antonius, deinen
Liebling mit immen-
dantem Glanz der Tugenden
und Wunderwerken be-
kräftigt: erwaise gnädi-
g, daß wir dabeynigh, so
wir durch seinen Verdiensten
begnaden, durch seinen Kräf-

ligh Fürbitten erlangen,
 durch Jesum Christum,
 deinem lieben Sohn, un-
 serm Herrn. Amen.

L i t a n e j

zur allerseligsten Jungfrau und
 Mutter Gottes Maria.

Herr erbarme dich unser.

Christe Jesu! erbarme dich
 unser.

Herr! erbarme dich unser.

Christe Jesu! höre uns.

Christe Jesu! erhöre uns.

Gott Vater im Himmel!

erbarme dich unser.

Gott Sohn! löse uns

Mutter, erbarme dich
unser.

Gott heiliger Geist erbarme
dich unser.

Heiliger Dreieinigkeith, ni-
rger Gott! erbarme
dich unser.

Heilige Maria!

Heilige Jungfrau al-
ler Jungfrauen!

Mutter Jesu Christi!

Mutter der göttlichen
Gnade!

O allernürtesten Mut-
ter!

O allerkniefürtesten Mut-
ter!

Lied für vnd.

O süßsüßesten Müt-
ter!

O unbescholtene Mütter!

O lieblichen Mütter!

O wunderbaren Müt-
ter!

O Mütter unser Dä-
monen!

O Mütter unser Le-
ben!

O allernächsten Füng-
er!

O ehrenwürdigsten Füng-
er!

O lobwürdigsten Füng-
er!

O mächtigsten Füng-
er!

Lied für die.

O gedachtensten Füng-
frau!

O Dzingel der Dzungel-
Liedert!

O Ditz der Dnitsfrit!

O Mithersachsen in der
Liedert!

O gnißliefen Dnphäß!

O nferwirdigen Dnphäß!

O wackelstiefen Dnphäß
der Dnphäß!

O gnißliefen Rosen!

O Eschen David!

O nferwirdigen Eschen

O goldenen Häub!

O Dnphäß der Dnphäß!

Liedert für mich.

O Himmelsfürst!

O Morgenstern!

O Heil der Kranken!

O Tröster der Sündner!

O Tröster der En-
drückten!

O Hülfer der Er-
starrten!

O Königin der Engel!

O Königin der Patri-
archen!

O Königin der Pro-
pheten!

O Königin der Apostel!

O Königin der Mär-
tyrer!

Lied für die
Königin.

O Königin der Enseligen!
bitt für uns.

O Königin der Jung-
frauen! bitt für uns.

O Königin aller Heiligi-
gen! bitt für uns.

O Eurer Gnade! verzeih
die Sünden der Welt
sündigen. Verzeih
uns, o Herr!

O Eurer Gnade! verzeih
die Sünden der Welt
sündigen. Verzeih
uns, o Herr!

O Eurer Gnade! verzeih
die Sünden der Welt
sündigen. Verzeih
uns, o Herr!

Existen Jesu! für uns.

Herr! erbarmen dich unser.

Existen Jesu! erbarmen dich
unser.

Herr! erbarmen dich unser.

Vater unser. Begrüßt seyst du,
Maria.

Unde diener Schutz
und Stütze sein wir, o
heiligh Mütter Gottes!
wundersamen unser Gnade
in unser Nothdurft nicht,
sondern erlöse uns allen
Zeit von aller Gefahr. O
glorwürdigh, gebührenden
Jungfrau! o unser
Frau! o unser Milt-
rinn! o unser Fürst-
in.

stehen! Aufstehen und mit
deinem Glauben; magst du
und deinem Glauben; stellen
und deinem Glauben vor.

V. Lich für uns, o sui-
lige Mühsen Gottes!

R. Daß wir der Herr-
schafft der Ewigkeit teil-
haftig werden.

Mir bist du, o Herr!
gibst dein Gnad in unsern
en Gnad für uns, daß wir
dein durch den Engel verkün-
digen. Aufstehen und
zu deinem Glauben erkennen,
und durch sein Tiden und

seinen Tod zur Heiligkeit
 mit der Bussanstrengung zu-
 langem mögen, aber durch
 Jesum Christus unsern
 Herrn. Amen.

Kreuzwegandacht.

Vorbereitung.

Jesu, unser göttlicher Ent-
 rer und Erlöser, ich will
 jetzt andächtig betrachten,
 auf was für einen
 schmerzvollen Weg du mich
 in Himmel vorgangst

list. Dein heiliger Geist
erleuchte und stärke mich,
daß ich in deinem Fußsta-
tzsam bleibe, und dir jetzt
im Leben und Todem ge-
heim nachfolge, damit ich
nicht durch ein solches Lu-
de zu dir komme, und mich
mit dir und allen Heiligen
wählen können mögen in
Ewigkeit.

Die I Station.



V. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben
R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

Du wirfst falsch anzu-
klagt, und zum schänd-
lichen

leser Rennzoden wun-
 dert, unschuldiger Zu-
 seher! du hast nicht als
 Gutes gesehen; und wir
 die Menschen unheimlich-
 ler wollen, wir sein Gott
 gefallen, sich besser, und
 wie glücklich werden
 sollen. Aber aber Auswen-
 gen, weil du so gut
 gemut, und inner göst-
 lichen Tugenden so standhaft
 vorgebracht hast, müßt
 du sterben.

Vater unser 2c.

Die II. Station.



V. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben

R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

Willig nimmst du das
 scheinende König auf dein
 Gefallen, sanftermüthig-
 ster Fuß! und wir wir
 Lachen, das seine Mund
 nicht öffnet, laßtst du dich
 zur Schlafbank führen.
 Du rufst uns allen zu:
 „Wer mich nachfolgen will,
 der nehme sein König auf
 sich!“

Vater unser.

Die III. Station.



V. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben

R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

Mein wünschtest du auf
 ernüthungen auf die ge-
 nommen, o liebevollster

Fürst! das süßesten
 Ernütz, die Tugend der
 Welt, auf einen Tugend-
 den! Mein groß war die-
 se Last! Aber noch größer
 war dein Leben zu uns!

Du hast alle Tugend stand-
 fest getragen, um uns
 Anregung der Tugend,
 die Gnade Gottes und das
 ewige Leben zu verschaffen.

Vater unser etc.

Die IV. Station.



ψ. Jesu ! das Andenken an dein
Leiden und Sterben.

✠ Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

O Maria ! was hat Dir
mühseliges ganz geliebt =

her, als du deinen Hof
 unter der Herrschaft
 her, zwischen zwei Mis-
 sionären, mit dem fernen
 von Königen das war
 hast! Mein müßte da der
 Hof, gleich einem
 Hofe, dein Dank
 durchdringen! Aber du
 bleibst immer die geborene
 Magd des Herrn, die
 nicht anders wollte, als:
 „Mir geschehe nach seinem
 Willen.“

Vater unser 2c.

H

Die V. Station.



V. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben

R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

Ginnu fihst du dab
 König tragen, todtschwe-
 zer Fuß! Mein gnu
 follen ist dir auf nimm
 Dienst erwinnst, da du
 für mich so viel gulten
 und gulten hast! Aber
 du sagst: „Was ist der
 geringste ewiger
 nimmer Mitmenschen Lust,
 das hab ich mir gulten.“

Vater unser etc.

Die VI. Station.



V. Jesu! das Andenken an dein Leiden und Sterben.

R. Halte mich vom Bösen ab, und stärke mich zum Guten.

Inx Anblick Inmitten

Bildes erinnert mich, was ab

Du für mich gelitten hast,
 Schmerzhaftester Fuß!
 ob stollt mir denn Geduld
 und standhaftig kniet, dein
 un dankmüß und Liden
 vor. Ich sollte in dein
 Fußstapfen treten, weil
 du mein göttlich Vorbild
 und das vollkommenste
 Muster aller Tugend bist:
 nur dann kann ich Gott
 gefallen, wenn ich dir
 ähnlich werde.

Vater unser etc.

Die VII. Station.



V. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben

R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

Du weißt uns erfors-
 chung, was deine Tugend
 ist, o unter dem Könige
 mitkräftiger Fuß! Du
 weißt, was wir dir
 Mensch tragen kann!
 Du wirfst also auf mit
 unserer Tugend mit
 Tugend haben, und uns mit
 deiner göttlichen Kraft
 unterstützen.

Vater unser x.

Die VIII. Station.



- V. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben
R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

„Kreuz nicht über
 mich, sondern über mich
 selbst, und über allen Kreu-
 zern!“ so sprichst du, lieb-
 steinsten Jesu! zu dem
 gültigen Danken, das dir auf
 dem Schmerzwollen
 Kreuzen danken!
 Du bist unser Herr, als
 Herr dir besorgt, das Un-
 glück deines Volkes auf
 dir unser zu heilen, als
 dein Leiden.

Vater unser etc.

Die IX. Station.



R. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben

R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

Mein Leben, o Jesu!
 mein Leben ist dir dein
 Kreuz geworden! Aber
 dein Geduld erwidere
 nicht, dein Tode erlöse-
 ring nicht. Aber du
 größtes Leidner wollne-
 dest du standhaft unser
 Erlösung: du bist meinem
 sinnlichen Wahn gefor-
 sam bis zum Tod — bis
 zum Tod am Kreuz!

Vater unser. 2c.

Die X. Station.



- V. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben
R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

Grausam worden dir
 die Glieder vom Leibe ab-
 gerissen, schmerzhaftester
 Fuß! bey deiner Erb-
 kräftigung wird dir statt der
 Tabung ein bittender Mann
 mit Bittenen genügt!
 aber auf dieses Tabal,
 so schließt es war, nimmst
 du nicht an: du willst für
 deine Tugenden einen Ein-
 drück gebrauchen.

Vater unser.

Die XI. Station.



V. Jesu! dein Andenken an
dein Leiden und Sterben

R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

Armenzungen
In unbefruchteter
Qual fängst du an
Knien, o Fuß! Deine
Munden sind aufgeris=
sen, deine Hände und
Füße mit Nägeln durc=
schlagen, allen deine Glanz
der grausam abgerissen!
Du duldest alles: du be=
kämpfst noch für deine Fein=
de, und mitleidigst du
damit, daß sie nicht wis=
sen, was sie thun.

Vater unser etc.

104 *Stationsgärtgen.*
Die XII. Station.



V. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben

Rf. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

So laß du, o Jesu!
 dein Leben am Kreuz
 aufgeben; und deine
 Gabe unter der größten
 Schmerzen aufgeben!
 So will ich dich gelie-
 ben, und von der Sünde
 zu lösen! So lieb und
 werth war dir die Seele
 des Menschen!

Vater unser etc.

Die XIII. Station.



V. Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben

R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

Auf! noch fast die gütli-
 che, süßerzhaftes Müt-
 ter! Da die inneren Töne,
 die die zum Lute der
 Welt gegeben, lode auf
 inneren Tönen lingen
 fass! Aber wir bald fast
 sich alle geändert!
 Jetzt bist die Lute in
 Lute, und nehmst
 die alle überstandenen
 Töne, da die die so fast
 dafür belohnt sind.

Vater unser 1c.

Die XIV. Station.



✠ Jesu! das Andenken an
dein Leiden und Sterben

R. Halte mich vom Bösen ab,
und stärke mich zum Guten.

endlich fast du, o Zu-
 für! warf nimmer mühsel-
 ler Leben und sifmuzz-
 fahnen Todt Küß in dem
 Grab gefunden! Das
 Grab ist das Ende aller
 Plagen dieses Lebens; es
 ist für die Existenz nur
 wahrer Gottesdienst, wo
 sein Teil, sein der Damm
 in der Erde, werbungen
 liegt, und unkonst; aber
 nicht winden aufsteigt
 zum ewigen Leben.

Vater unser etc.

Schlussgebet.

Mein glorreich und wer-
 nfrühgebürdig ist nun
 dein nferalb so sifmäh-
 liche Krönz, o du nirst
 selbst so tief nreindrigten
 und jntzt überdelln nrföf-
 liche Insüß! Dein Krönz
 soll mir an dein Linb
 nimmern, und zur Dank-
 barkeit und kränne Haf-
 folgen nnehmern. Du müß-
 luf auf dein Krönzungen
 in dein Herzlichkeit nre-
 gnen! So soll mir
 dein Linn Lufnennern

abfallen, die auf innen
 Mogen zu folgen, du du
 mir vergnügt fast! Auf
 die will ich hinsehen in
 Leben, Tiden und Stur-
 ben, daß ich auf nicht zu
 dir kommen in der fernen-
 lichen Knie, wo du mit
 Gott den Vater und
 den heiligen Geist lobst
 und vergnügt in Ewigkeit.

Leben.



Register.

| | Seite |
|--|-------|
| Morgengebeth | 3 |
| Abendgebeth | 12 |
| Messandacht | 16 |
| Andere Weise, die heilige Messe
azuhören | 33 |
| Vespergebeth | 59 |
| Von dem heiligen Sakramente der
Busse | 86 |
| Nach der Beicht | 94 |
| Gebeth vor der heil. Kommunion | 98 |
| Haupttugenden | 105 |
| Nach der heiligen Kommunion | 111 |
| Gebeth für eine allgemeine Wohl-
fahrt der Kirche | 117 |
| Gebeth eines Jünglings | 126 |
| Gebeth einer Jungfrau | 133 |
| Gebeth um Gottes Segen über die
Feldfrüchte | 138 |
| Gebeth zum heiligen Sebastian
wider die Pest | 142 |
| Am heiligen Lichtmesstag | 144 |
| Zu der heiligen Apollonia | 145 |
| Zu dem heiligen Joseph | 146 |
| Zu dem heil. Joh. von Nepomuck | 148 |
| Zu dem heil. Antonius | 151 |
| Litaney zur Mutter Gottes | 152 |
| Kreuzwegandacht | 160 |

Jais, Ägidius, 1750-1822

Christ-Katholisches Gebethbüchlein, in welchem Morgen-, Abend-, Meß-,
Vesper-, Beicht-, Kommunion- wie auch andere schöne Gebether sammt dem
heiligen Kreuzweg enthalten sind meistens aus des P. Aegibius Jais
Gebethbuch gesammelt

Dingolfing 1817

Asc. 2030 ptc

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262821-5